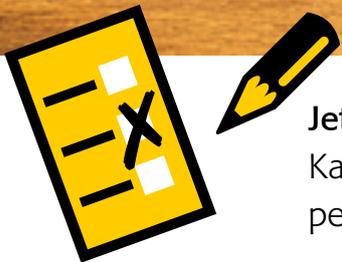




Echt jetzt?
Zahnmedizin von heute
zu Preisen von 1988?



Jetzt wählen!
Kammerwahl
per Brief oder online bis zum 3. Dezember 2025

Organical® Aligner

*Im vierten
Quartal 2025*

ATTACHMENT
SCHIENE
OHNE
KOSTEN

- Gerade Zähne schnell und sicher
- Geringere Behandlungskosten
- Kürzere Behandlungsdauer



Lassen Sie sich bis Jahresende ein Setup-Overview für eine Organical® Aligner Therapie von uns erstellen und erhalten Sie Ihre Attachmentschiene kostenfrei.*

* Therapiebeginn bis zum 30.06.2026 möglich
Preisänderungen siehe jeweils gültige Preisliste vorbehalten.

erfahren
Sie mehr



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) stammt aus den 1980er Jahren. Ja echt! In den letzten dreieinhalb Jahrzehnten hat sich die Zahnmedizin erheblich weiterentwickelt und die Mundgesundheit in Deutschland erfreulich verbessert – im Gegensatz zu den Abrechnungsmöglichkeiten der Zahnärzte.

Zur Gebührenordnung der ärztlichen Kolleginnen und Kollegen liegt ein Entwurf vor. Der liest sich aus zahnärztlicher Perspektive wie ein Schritt hin zum Einheitlichen Bewertungsmaßstab. Als Blaupause für eine an die Zahnmedizin des 21. Jahrhunderts angepasste GOZ ist er keinesfalls akzeptabel. Eine Analyse zeigt massive Einschränkungen der ärztlichen Freiheit und der wirtschaftlichen Grundlagen freier Praxen.

Bis auch die Politik die Dringlichkeit einer Anpassung der GOZ erkannt hat, bleibt den Zahnärzten nur, Paragraph 2 GOZ zu nutzen, wozu Anfang Oktober in den Berliner Bezirken auch ein intensiver Austausch in der Kollegenschaft stattfand.

Bei der Kammerwahl, zu der ab 4. November die Unterlagen an die Kammermitglieder versendet werden, geht es nicht nur um die Zukunft unserer Zahnärztekammer. Präsident Dr. Karsten Heegewaldt unterstreicht in den aktuellen Auseinandersetzungen die Prinzipien des kollegialen Miteinanders.

Die Patientenberatung der Berliner Zahnärzte feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Sie hat sich als unabhängige Anlaufstelle bei allen Fragen zur Mundgesundheit etabliert. Die bundesweit einheitliche Auswertung der Beratungen durch das Institut der Deutschen Zahnärzte zeigt, bei welchen Themen der Beratungsbedarf besonders hoch ist.

Für das Terminmanagement nutzen viele Zahnarztpraxen den Service von Onlineportalen. Wir erläutern Ihnen, was beim Outsourcing der Terminbuchung vertraglich zu regeln und was aus Sicht des Datenschutzes zu beachten ist.

Eine anregende Lektüre wünscht
Stefan Fischer

16

6

24

28

20



40



Haltung & Meinung

- 6 Es geht um alles

Kurz & bündig

- 8 Jahresberichte von BZÄK und KZBV
Gesundheitsberufe müssen Priorität behalten
Gender Health Gap schließen
Charité bei Innovationen führend

Beruf & Politik

- 10 DV-Wahl 25: Jetzt wählen!
- 14 Zahnmedizin ist kein Gewerbe

Amtlich & wichtig

- 12 DV-Wahl 2025: Wahlzeit
DV-Wahl 2025: Stimmenauszählung
17. Ordentliche Delegiertenversammlung
- 42 Vertreterversammlung des VZB

Für & wider

- 14 MBZ-Leserforum

Gebührenordnung & Finanzen

- 16 GOÄ 2025 – Gefahr für die Zahnärzteschaft
- 18 GOZ vor Ort | Honorar

Mundgesundheit & Medizin

- 20 Tag der Zahngesundheit 2025
- 24 25 Jahre Patientenberatung

ZÄK Berlin | berlin-eventfotograf.de

Pfaff Berlin

Anzeige



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

FAB

**Burkhardt Otto
Olaf Steingraber
Volker Schorling
Paul Amler**

FAB

Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG

Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Praxis & Alltag

- 28 Datenschutz bei Online-Terminbuchung
- 30 Waschbecken und Handwaschplätze
- 32 Elektrogeräteprüfung

Recht & Gesetz

- 32 Honoraranspruch
bei unbrauchbarem Zahnersatz

Fortbilden & vertiefen

- 34 Dienstagabend-Fortbildung der ZÄK Berlin
Online-Live-Seminare am Pfaff
- 36 Kinder- und Jugendprophylaxe
- 38 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 40 Hypnotische Kommunikation
Aktionstag des Runden Tisches Berlin

Praxis & Team

- 42 Azubi-Anwesenheit im OSZ im Wedding
Ausbildersprechtag am OSZ in Hellersdorf

Vor & nach der Praxis

- 44 D.D.S. Henriette Hirschfeld-Tiburtius

48 Redaktion & Verlag**49 Personen & Kontakte****50 Teilnehmen & mitmachen**

44

**Tagesaktuelle
Informationen**

finden Sie auf unserer Website:
zaek-berlin.de

Das MBZ 12|2025
können Sie ab 27.11.2025
online lesen.

Anzeige

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

DENTAL **BALANCE****Helge Vollbrecht**

Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern
unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren

**Berliner Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten**
 Dental Balance GmbH - Behlertstr. 33 A, 14467 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu



Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident der
Zahnärztekammer Berlin

*Kollegialität
beginnt
nicht erst,
wo meine
Meinung
unterstützt
wird.*

Prinzipien unseres Miteinanders

Es geht um alles

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

parallel zu dieser Ausgabe des MBZ gehen bei Ihnen die Wahlunterlagen zur Kammerwahl 2025 ein. Sie entscheiden, welche Personen die Geschicke unserer Zahnärztekammer in ihre Hände nehmen. In den vergangenen Jahren habe ich als Präsident gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für Sie nicht nur die Pflichtaufgaben der Zahnärztekammer wahrgenommen, sondern darüber hinaus den Service für unsere Mitglieder gestärkt und sie mit einer Vielzahl an Angeboten unterstützt.

Mir persönlich war und ist es ein ganz besonderes Anliegen, die Freiberuflichkeit unseres Berufes zu erhalten und die Rahmenbedingungen für unser aller Tätigkeit zu verbessern. Die Themen Bürokratieabbau und Verbesserung der finanziellen Grundlagen unserer Praxen einschließlich einer überfälligen Anpassung der GOZ, ebenso wie die Verbesserung der Personalsituation waren Schwerpunkte unserer Arbeit – und bleiben es auch in den kommenden fünf Jahren. Dabei ist es besonders wichtig, bestehende Gesprächskanäle auch weiterhin nutzen zu können, Kontakte zur Politik zu pflegen, auf Erfahrungen zurückgreifen zu können und mit Entschlossenheit und Tatkraft zu handeln. Hierfür benötigen wir Ihre Rückendeckung durch eine hohe Wahlbeteiligung und ein starkes Ergebnis, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Das für uns alle drängendste Thema in diesen Monaten ist sicherlich die aktuelle Situation in unserem Versorgungswerk (VZB). Mich beunruhigen zwei Dinge: zuallererst natürlich die finanzielle Lage unserer Renten. Die aus meiner persönlichen Sicht schleppende Aufklärung muss Ergebnisse zeigen. Ich möchte endlich schwarz-auf-weiß lesen, was an welcher Stelle geschehen ist. Als Kammerpräsident muss ich hier auf maximaler Transparenz bestehen. Der Verwaltungsausschuss muss uns endlich sagen, wie die Lage ist, damit wir gemeinsam entscheiden können, wie wir weiter vorgehen. Diese Aufgabe erfordert auch in den kommenden Monaten Mut und Entschlossenheit.

Als zweiter Punkt bestürzt mich das unkollegiale Verhalten und die von persönlichen Anfeindungen gekennzeichnete Debatte. Haben wir wirklich die Zeit und Kraft, uns als Kolleginnen und Kollegen gegenseitig niederzumachen? Haben wir Mitglieder des VZB Verständnis für Satzungstricks, Taschenspielerereien und gegenseitige Schuldzuschreibungen? Ganz sicher nicht. Kollegialität beginnt nicht erst, wo meine eigene Meinung unterstützt wird. Toleranz, Offenheit und gegenseitige Wertschätzung sollten auch im Streit nie vergessen werden. Es sind grundlegende Werte, die ein produktives Miteinander erst ermöglichen. Wir müssen dem anderen zuhören, um die richtigen Entscheidungen zu treffen und wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen.

Ich habe mich immer für ein wertschätzendes Miteinander eingesetzt. Dies ist nicht nur für mich persönlich ein unverzichtbares Element im Wahlkampf, sondern auch grundlegendes Prinzip unserer Berufsordnung.

Mit Ihrer Stimme können Sie sich einbringen. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und beteiligen Sie sich aktiv an den Geschicken und der Zukunft unserer Zahnärztekammer Berlin!

Ihr

Karsten Heegewaldt



DIGOSI

Edelmetalle & Recycling

**IHRE SCHEIDEANSTALT
FÜR DENTALLEGIERUNGEN
IM HERZEN BERLINS**



IHRE SPEZIALISTEN FÜR DENTALSCHIEDGUT



**VEREINBAREN SIE
JETZT EINEN TERMIN
MIT UNS!**



030 / 25 75 86 50

**AUF WUNSCH KÖNNEN SIE DEN VORGANG
VON DER SCHMELZE BIS ZUR ANALYSE
BEI UNS IM HAUS MITBEGLEITEN!**

**PROFITIEREN SIE AKTUELL VON HOHEN
EDELMETALLKURSEN!**

UNSER SERVICE - IHRE VORTEILE:

- **KOSTENFREIE ABHOLUNG**
- **KEINE SCHEIDEKOSTEN**
- **VIER - STOFF- ANALYSE**
- **AUSZAHLUNG NACH TAGESKURS**

IHRE VERGÜTUNG:

- **PER ÜBERWEISUNG**
- **FEINGOLDBARREN**
- **BARAUSZAHLUNG**

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH
Potsdamer Straße 92 • 10785 Berlin • Germany
Tel. +49 (30) 25 75 86 50 / E-Mail: info@digosi-scheideanstalt.de

Website: www.digosi-scheideanstalt.de



Neue Struktur der WHO Gesundheitsberufe müssen Priorität behalten

Der Weltärztebund (World Medical Association, WMA) mahnt, bei der Umstrukturierung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Gesundheitsberufe weiter im Fokus zu behalten. Er warnt vor Kürzungen in der WHO-Abteilung für Arbeitskräfte im Gesundheitswesen. Eine solche Maßnahme würde den Austausch mit Berufsverbänden und Partnerinstitutionen erheblich erschweren und die zentrale Rolle dieses Bereichs innerhalb der WHO schwächen.

Die neu ernannte Präsidentin der WMA, Jacqueline Kitulu, betonte, dass die bestehenden Herausforderungen für die Gesundheitssysteme, wie Pandemien, nicht übertragbare Krankheiten, Klimawandel und Arbeitskräftemigration, gemeinsames Lernen und eine einheitliche Interessenvertretung erfordern.

BÄK

Forschung Gender Health Gap schließen

Zwischen den Geschlechtern besteht eine systematische Gesundheitslücke, der sogenannte Gender Health Gap. Er beschreibt eine Ungleichheit in der medizinischen Versorgung von Männern und Frauen aufgrund einer fehlenden Datengrundlage. Um die Datenlücke zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in der klinischen Forschung zu schließen, fördert das Bundesforschungsministerium (BMFTR) insgesamt 43 Forschungsprojekte mit rund 5,7 Millionen Euro. Immer mehr Hochschulen richten Lehrstühle zum Thema geschlechtersensible Medizin ein und berücksichtigen es zunehmend in der Lehre, zum Beispiel an der Charité – Universitätsmedizin in Berlin. Auch zahnmedizinische Fachgesellschaften greifen zunehmend geschlechtersensible Fragestellungen auf – beispielsweise im Hinblick auf hormonell beeinflusste Parodontalerkrankungen, Implantatversorgungen oder orale Manifestationen systemischer Erkrankungen.

BMFTR



WHO

Leilk83 | AdobeStock

2024|25

Die Bundeszahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung haben ihre

Jahresberichte veröffentlicht.

Sie fassen die zentralen Aufgaben und Schwerpunkte im Zeitraum Juli 2024 bis Juni 2025 zusammen.

Sie sind jeweils online abrufbar:

bzaek.de

kzbv.de

Innovationen Charité in Europa führend

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin ist im Newsweek-Ranking „World’s Best Smart Hospitals“ zum zweiten Mal in Folge das einzige europäische Krankenhaus unter den Top Ten. In diesem Ranking werden Einrichtungen ausgezeichnet, die führend in der Innovation im Gesundheitswesen sind und fortschrittliche Technologien einsetzen, um die Gesundheitsversorgung zu transformieren, die Behandlungsergebnisse zu verbessern und die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern.

Wichtige Bausteine der Digitalisierungsstrategie der Charité sind vernetzte Medizintechnik, Telemedizin, KI-gestützte Diagnostik sowie ein neues zentrales Krankenhausinformationssystem. Diese Technologien entlasten Ärzteschaft und Pflegende und tragen dazu bei, Diagnosen zu beschleunigen und Behandlungen stärker auf die Bedürfnisse der Patienten zuzuschneiden.

Charité

berliner-volksbank.de/pitch

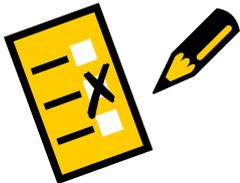
Unser Pitch für Berliner Firmenkunden:

**Berlin denkt groß.
Wir denken weiter.**

In einer Stadt voller Ideen braucht es Partner mit Weitblick. Wir bringen Erfahrung, Branchenwissen und echte Lösungen – für Berliner Unternehmen mit Ambitionen.

 **Berliner
Volksbank**

Jetzt wählen!



Ab dem 4. November
werden Ihre Wahlunterlagen versendet.
Sobald Sie Ihre Wahlunterlagen erhalten haben,
können Sie bis zum 3. Dezember wählen:



per Briefwahl:
Ihr Kreuz auf den Stimmzettel,
in den Umschlag und ab in die Post



oder nutzen Sie die neue Möglichkeit
der Online-Abstimmung:
bequem und schnell

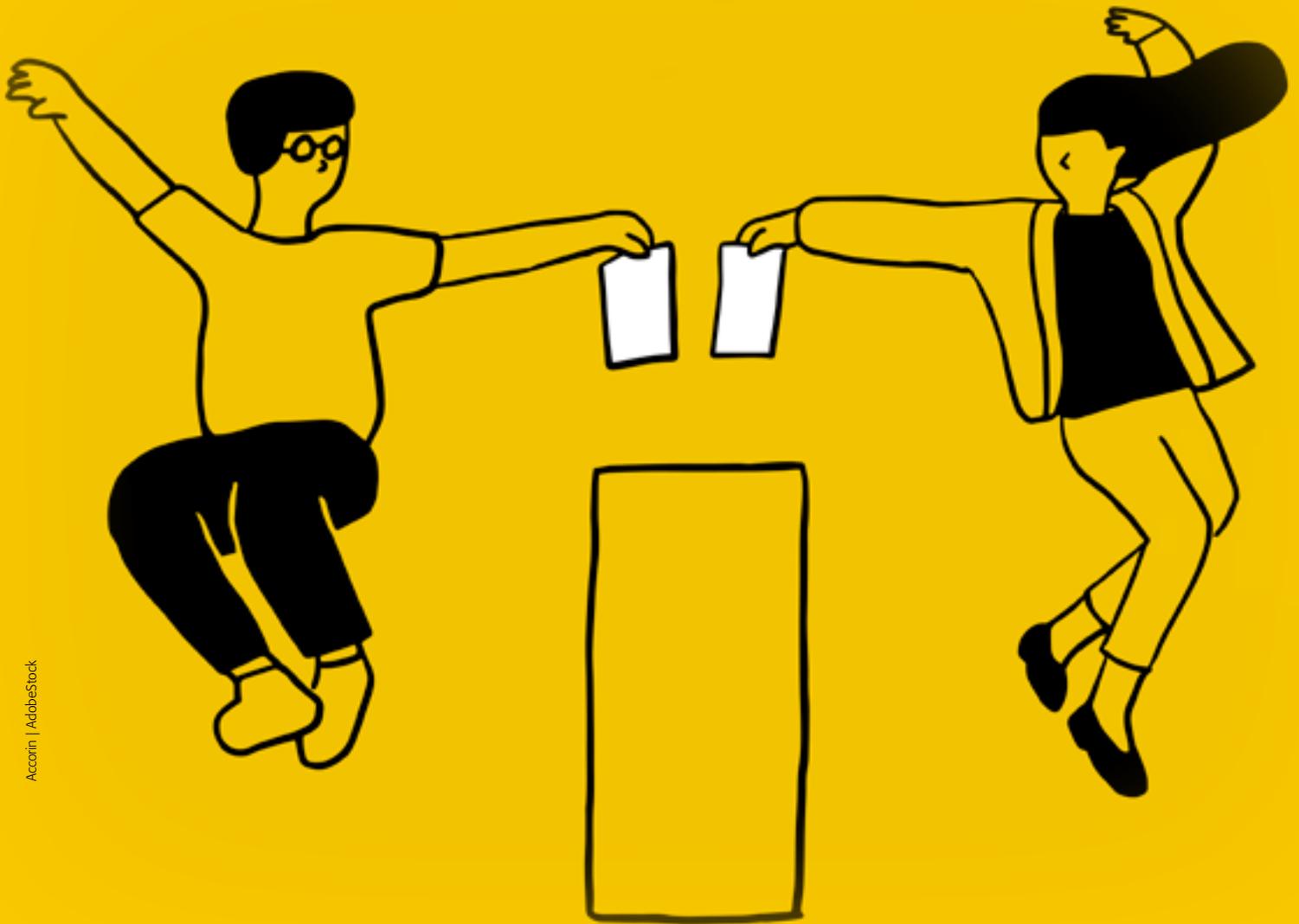


weitere Informationen
sowie alle Kandidatinnen und Kandidaten
finden Sie im MBZ 10|2025

Maxim Basinski | AdobeStock



Wahl zur
17. Delegiertenversammlung
der Zahnärztekammer Berlin



Accorm | AdobeStock

Bekanntmachungen zur Wahl der Mitglieder der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin

Wahlzeit

Der Wahlausschuss hat den Wahlzeitraum gemäß § 16 Absatz 1 der Wahlordnung wie folgt festgesetzt:

Mittwoch, 19. November 2025, 15:00 Uhr, bis

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 14:59:59 Uhr

Die Uhrzeit an der Wahlurne zählt.

Unmittelbar ab Erhalt der Wahlunterlagen ist die elektronische Stimmabgabe bzw. die Rücksendung des Wahlbriefs möglich. Nach Ablauf der Wahlzeit eingehende Stimmen sind ungültig.

Dr. Thomas Kunze, Wahlleiter

Stimmenausählung

Die Sitzung des Wahlausschusses zur Feststellung des Wahlergebnisses beginnt am

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 15:00 Uhr

im Sitzungssaal der Zahnärztekammer Berlin, 1. Etage, Stallstraße 1, 10585 Berlin.

Gemäß § 25 Absatz 1 der Wahlordnung dürfen in der Sitzung des Wahlausschusses zur Feststellung des Wahlergebnisses Wahlberechtigte und Pressevertreter unter Vorlage ihres Presseausweises anwesend sein.

Dr. Thomas Kunze, Wahlleiter



Einladung

Delegiertenversammlung

Die 17. Ordentliche Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin in der 16. Amtsperiode findet statt

am Donnerstag, 20. November 2025, 19:00 Uhr s. t.,
im Zahnärztehaus, Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin.

Die Sitzung ist nach § 11 der Satzung für Kammerangehörige öffentlich.

*Zahnärztekammer Berlin
Der Vorstand*



@intersportolympia

WAS HABEN ZAHNÄRZTE UND INTERSPORT GEMEINSAM?

WIR RATEN UNSEREN KUND:INNEN IMMER AM BALL ZU BLEIBEN - EGAL OB BEIM ZÄHNEPUTZEN ODER BEIM SPORT!

INTERSPORT OLYMPIA - DEIN SPORTFACHGESCHÄFT

... MIT KOMPETENTER BERATUNG

... SEIT ÜBER 45 JAHREN

... 4x IN BERLIN UND BRANDENBURG

... AUSSTATTUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE, GEWERBLICH ODER FÜR DEN SPORTVEREIN!

Sie wollen frischen Wind in Ihre Praxis bringen?

Wir statten Ihre Mitarbeiter mit der passenden Bekleidung aus!

Ihre Praxis feiert demnächst ein Jubiläum?

Überraschen Sie Ihre Mitarbeiter doch mit einem Geschenk!

z.B. INTERSPORT Gutscheine als geldwerter Vorteil,

Deutschland WM 2026 Trikot für die Belegschaft

... oder alles rund um die Sportausrüstung!

Ihr Ansprechpartner:

Sascha Dühning

Inhaber Sporthaus Olympia

Tel. 0152 - 56 60 98 96

sascha.duehring@

intersport-olympia.de



INTERSPORT[®]
OLYMPIA

Sporthaus Olympia, e. Kfm.
Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · 12351 Berlin

GROPIUS PASSAGEN
Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · Berlin

POTSDAM INNENSTADT
Brandenburger Straße 30 / 31 · Potsdam

BRANDENBURG / HAVEL INNENSTADT
Hauptstraße 7 · Brandenburg a. d. H.

KAUFPARK EICHE
Landsberger Chaussee 17 · Ahrensfelde

www.intersport-olympia.de

Französisch-deutsche Erklärung

Zahnmedizin ist kein Gewerbe

Die investorenbetriebenen Dentalketten in Frankreich und Deutschland lösen kein einziges Versorgungsproblem, sondern beschädigen die bewährten zahnmedizinischen Versorgungsstrukturen. Das erklärten der französische Ordre National des Chirurgiens-Dentistes (ONCD) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Diese rein wirtschaftlich orientierter Zahnarztketten lassen sich meist in ohnehin sehr gut versorgten Großstädten mit hohem pro-Kopf-Einkommen nieder und kümmern sich dabei kaum um unterversorgte Regionen und vulnerable Patientengruppen.

In Frankreich wie in Deutschland sind Gefahren dieser Strukturen bereits sichtbar geworden, beispielsweise erhöhte Abrechnungen von Leistungen, Umsatzdruck auf angestellte junge Zahnärzte und sogar die Behandlung durch nicht approbierte Zahnärzte.

Der ONCD und die BZÄK treten gemeinsam für eine berufsrechtliche Regulierung ein, die festlegt, dass die Mehrheit an einer zahnärztlichen Praxis stets in Händen von Zahnärztinnen und Zahnärzten liegen muss („50+1-Regel“), um sicherzustellen, dass die zahnmedizinische Kompetenz und nicht die Renditeerwartung entscheidend bei der Behandlung der Patienten ist. Die Wissensasymmetrie zwischen Zahnarzt und Patient schließt eine reine Renditeorientierung von Medizin aus.

Die deutsch-französischen Gespräche haben gezeigt, dass dringender Regulierungsbedarf besteht, um den Patientenschutz europaweit zu gewährleisten und die gewachsenen Versorgungsstrukturen in unseren Ländern nicht zu beschädigen.

BZÄK | ONCD

Für & wider



Leserforum

egggeggiew | AdobeStock

Ihr Kontakt zum MBZ-Leserforum

Unsere **Mail-Adresse:**
mbz@zaek-berlin.de

Unsere **Post-Anschrift:**
Zahnärztekammer Berlin
MBZ-Redaktion
Stallstraße 1,
10585 Berlin

Schreiben Sie uns!

Sie möchten sich über aktuelle Themen aus der Zahnärzteschaft und Zahnmedizin austauschen oder mehr erfahren?

Sie haben einen Artikel, der auch Ihre Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte?

Aufschlussreiches, Wissenswertes, Zustimmung oder Kritik, Argumente und Reflexionen: Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

**Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin
und Ihre MBZ-Redaktion**

28. JAHRESTAGUNG DES LV BERLIN-BRANDENBURG IM DGI e.V.

06. - 07.03.2026 | Kongresshotel Potsdam
Am Luftschiffhafen 1

Der Landesverband
Berlin-Brandenburg
im DGI e.V.

DGI

Die verkürzte Zahnreihe versorgen: Warum wir es so machen, wie wir es machen...

Workshops Freitag ab 13:00 Uhr
Tagung Samstag bis 14:00 Uhr
8 Fortbildungspunkte

DETAILS & ANMELDUNG:
WWW.DGINET.DE/JT-LVBB



minilu – dein News-Star



Sichere dir mit dem minilu Newsletter
regelmäßig Infos zu:

- ✓ Kostenlosen Mustern und Testaktionen
- ✓ Sensationellen Rabatten und aktuellen Verfügbarkeiten
- ✓ Exklusiven Events und Fortbildungsveranstaltungen

Jetzt anmelden:
minilu.de/newsletter

minilu.de
... macht mini Preise

 **Health** AG

Das **Modulare Factoring**
mit der persönlichen Beratung!

»»
Sie behandeln,
wir pflegen Ihre Finanzen!
««

Ramon Hansen, Health AG



Sprechen Sie mich an:

T 040 524 709 310

M 0151 259 778 96

ramon.hansen@healthag.de

www.healthag.de

Analyse

GOÄ 2025 – Gefahr für die Zahnärzteschaft

Der jüngst vorgelegte Entwurf der neuen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) liest sich aus zahnärztlicher Perspektive wie ein Rückschritt oder vielmehr wie ein Schritt hin zum Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM), mit massiven Einschränkungen unserer ärztlichen Freiheit und der wirtschaftlichen Grundlage freier Praxen.

Was steht auf dem Spiel?

Ende des Gebührenrahmens: Der bewährte Steigerungsspielraum von 1,0 bis 3,5 soll einem starren robusten Einzelsatz mit festen Euro-Beträgen weichen. Damit werden individuelle Behandlungsrealitäten und Unterschiede im Zeitaufwand faktisch ignoriert.

Einschränkung der Vertragsfreiheit: Vereinbarungen nach § 2 GOÄ neu sollen künftig nur noch mit zusätzlicher Begründung zulässig sein. Das ist ein direkter Eingriff in die unternehmerische Selbstbestimmung, einem Grundpfeiler freier Berufe.

EBM lässt grüßen: Jede Leistung wird künftig mit verbindlichem Inhalt, Pflicht- und Kann-Leistungen sowie festen Bewertungen definiert. Was als „Rechtssicherheit“ verkauft wird, bedeutet in Wahrheit einen Paradigmenwechsel hin zu mehr Bürokratie und weniger Spielraum.

Neue Facharztvorbehalte: Leistungen sollen nur noch von bestimmten Fachärzten abgerechnet werden dürfen. Damit wird eine bisher in der GOÄ unbekannte Zugangsbeschränkung geschaffen.

Bürokratielawine: Dokumentationspflichten, Zeitvorgaben und Diagnosenachweise erinnern eher an Krankenkassen-Formulare als an freie ärztliche Berufsausübung. Die ärztliche Schweigepflicht gerät ins Wanken. Der Privatpatient wird zum gläsernen Patienten.

Stichtagsregelung: Analog zur GOZ 1988 soll die Berechnung nicht gelisteter Leistungen reglementiert werden. Ein Modell, das sich schon damals als untauglich erwiesen hat.

Entmachtung der Freiberuflichkeit: Die Preisbildungshoheit wird einer „Gemeinsamen Kommission“ aus BÄK, PKV und Beihilfe übertragen – mit letztinstanzlicher Entscheidung durch das Bundesgesundheitsministerium. Politik ersetzt den freien Markt.

Inflation bleibt außen vor: Während unsere Praxis- und Lebenshaltungskosten dynamisch steigen, soll die GOÄ neu keinerlei Anpassungsmechanismus an die Inflation enthalten. Das bedeutet unkalkulierbare Risiken und eine wirtschaftliche Schwächung der Freiberuflichkeit.

Unsere Aufgabe

Dieser Entwurf ist in seiner jetzigen Form als Blaupause für eine neue GOZ für uns Zahnärzte nicht akzeptabel. Er bedroht die Vertragsfreiheit, erhöht den bürokratischen Druck und gefährdet die wirtschaftliche Stabilität unserer Praxen. Vor allem aber: Er untergräbt die Grundprinzipien freier ärztlicher Berufsausübung und führt uns in Richtung einer von der Politik seit langem angestrebten einheitlichen Krankenversicherung - der sogenannten Bürgerversicherung.

Wir müssen gemeinsam klarstellen: Eine Gebührenordnung, die uns die Hände bindet, schadet nicht nur uns Zahnärzten, sondern schwächt die gesamte freiberufliche Versorgung in Deutschland.

Mein Appell

Nutzen Sie die bestehenden Möglichkeiten der aktuellen GOZ! Nutzen Sie die Paragraphen 2, 5 und 6 GOZ, um eine angemessene Vergütung zu erzielen, für sich selbst, Ihr Personal und die Zukunftssicherheit Ihrer Praxen und damit der Sicherstellung der Versorgung in Berlin!

Beschäftigen Sie sich mit der unternehmerischen Seite unseres Berufes und nutzen Sie die vielfältigen Informationen Ihrer Zahnärztekammer Berlin und der Bundeszahnärztekammer! Nur wer informiert ist, kann sich einbringen und auf die Zukunft vorbereiten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen wir nicht zu, dass unsere berufliche Unabhängigkeit scheinbarweise geopfert wird. Wir brauchen eine Gebührenordnung, die fair, transparent und zukunftsfest ist, nicht eine, die uns in ein Korsett aus Bürokratie und Fremdbestimmung zwingt.

Dr. Jürgen Brandt
Mitglied des ZÄK-Vorstands
GOZ-Referat

Hier finden Sie den GOÄ-Entwurf:





Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Zahnärztekammer und auf vattenfall.de/kammer-berlin

Partnerarif
für Mitglieder
der Zahnärzte-
kammer

VATTENFALL 

MODE FÜRS FENSTER.

Auf
Plissees
15%
Rabatt



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg: Kantstraße 52
Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90
Köpenick: Bahnhofstraße 14
Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86
Reinickendorf: Scharnweberstraße 6
Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9
Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)
Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße
Zehlendorf: Clayallee 351

**Kostenlose Beratung
und Aufmaß bei Ihnen vor Ort:**

 **030 324 99 82**

JALOU CITY

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

www.jaloucity.de

GOZ vor Ort | Honorar

Konstruktiver Austausch zum „falschen“ Punktwert

Die Info-Abende der Zahnärztekammer Berlin erwiesen sich erneut als wertvolle Plattform für den fachlichen und kollegialen Austausch. Zum Thema „GOZ – Der richtige Umgang mit dem ‚falschen‘ Punktwert“ kamen zahlreiche Zahnärztinnen und Zahnärzte zusammen, um über die Herausforderungen und Möglichkeiten der aktuellen Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) ins Gespräch zu kommen. Veranstaltungsorte waren am 7. Oktober 2025 die Räumlichkeiten der Zahnärztekammer Berlin und am 9. Oktober 2025 der Ratskeller in Schöneberg.

zahnärztekammer. Dazu gaben sie den Teilnehmern praktische Beispiele, Tipps zur Gesprächsführung mit Patientinnen und Patienten und Hilfen für die Einführung in der Praxis. Zusätzlich berichtete Dr. Andreas Hessberger, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin, kurz über die aktuelle Lage der Honorarverhandlungen mit den Krankenkassen und zum neuen Honorarverteilungsmaßstab (HVM) und was dies für uns Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte für das Gesamtbudget 2026 bedeutet.



Die Referenten, Präsident Dr. Karsten Heegewaldt und Referatsleiter GOZ Dr. Jürgen Brandt, beleuchteten die seit 1988 unveränderten Punktwerte und gaben Hinweise, wie Zahnarztpraxen die bestehenden Regelungen bestmöglich ausschöpfen können.

Die Veranstaltungen waren nicht nur fachlich informativ, sondern auch von einem kollegialen und offenen Austausch geprägt. In den anschließenden Diskussionsrunden wurden Fragen gestellt, Unsicherheiten geklärt und Erfahrungen aus der Praxis geteilt. Die Abende klangen mit einem geselligen Beisammensein aus, bei dem die Teilnehmenden die Gelegenheit nutzten, sich weiter zu vernetzen und Impulse für den Praxisalltag mitzunehmen.

Die Veranstaltung war für Mitglieder der ZÄK Berlin kostenlos und die Teilnehmer erhielten drei Fortbildungspunkte.

Besonders im Fokus stand die Anwendung des §2 GOZ und die damit verbundenen Möglichkeiten einer abweichenden Vereinbarung mit Patienten. Rund 120 Teilnehmende in Charlottenburg und Schöneberg zeigten großes Interesse an den vorgestellten Strategien und Praxisbeispielen, um eine angemessene Honorierung zu erreichen. Ein Schwerpunkt war die Vorstellung der §2-Kampagne der Bundes-

Die Abende zeigten einmal mehr, wie wichtig es ist, sich gemeinsam für faire Rahmenbedingungen einzusetzen – und dass selbst ein scheinbar „falscher“ Punktwert nicht zwingend eine Sackgasse bedeuten muss.

Dr. Jürgen Brandt
Mitglied des ZÄK-Vorstands
GOZ-Referat

Weitere Infos:
goz-honorarvereinbarung.de



OHNE WITZ?

Zahnmedizin von heute zu Preisen von 1988?

Deutschland ist in der Bekämpfung von Karies hervorragend aufgestellt. Die Mundgesundheit der Deutschen hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert. Im Gegensatz zu den Abrechnungsmöglichkeiten der Zahnärzte.

Wegen Tatenlosigkeit der Bundesregierungen ist die Gebührenordnung (GOZ) aus den 80er Jahren und damit aus der Zeit gefallen. § 2 Abs. 1 und 2 GOZ können das ändern, wenn wir mit den Patienten ehrlich sprechen.



goz-honorarvereinbarung.de

Anfangsgehalt ZFA

1988: 920 Euro
2025: 2.500 Euro



Tag der Zahngesundheit

Begeisterte Schüler an der Kinder-Uni

Fast 200 Berliner Grundschul Kinder aus Zehlendorf, Köpenick, Pankow oder Neukölln und anderen Berliner Bezirken unternahmen mit ihren Lehrern anlässlich des Tags der Zahngesundheit am 19. September einen Ausflug in die Zahnklinik der Charité in Wilmsdorf. Mit kindgerechten Vorträgen im Uni-Hörsaal, dem „Kino Mundgesundheit“ und vielen anderen originellen Mitmach-Aktionen wurden die jungen „Studierenden“ für die richtige Mundhygiene und zahngesunde Ernährung begeistert.

lung notwendig ist.“ Er selbst habe seinem Sohn am Morgen eine mit Käsevollkornbrot und Gemüse ausgewogene Frühstücksbox gepackt. Den Kindern ganz grundsätzliches Wissen zum Thema Mundgesundheit spielerisch zu vermitteln, liege ihm nicht nur in seiner Funktion als Kammerpräsident und Praxisinhaber sehr am Herzen: „Das gemeinsame Ziel aller Akteure an diesem Tag ist, bei den Kindern mit ganz viel Spaß das Bewusstsein zu fördern, bereits früh selbstständig auf ihre Mundhygiene zu achten.“



Prof. Dr. Sebastian Paris, Wissenschaftlicher Leiter des CharitéCentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, hieß die Schüler im Namen seiner Kollegen, Studenten, Doktoren und Doktoranden sowie Professoren herzlich willkommen: „In der Zahnklinik freuen sich alle auf diesen besonderen Aktionstag, weil am Tag der Zahngesundheit immer so eine gute Stimmung ist. Uni-Vorlesungen sind ähnlich wie Schulunterricht. Wie Ihr in der Schule, lernen auch die Studentinnen und Studenten an dieser Uni neue Sachen, um hinterher Zahnärztinnen und Zahnärzte zu werden. Mit euch lernen und üben wir heute in den Vorlesungen der Kinderuni, wie die Zähne entstehen und wie Ihr sie gesund halten könnt.“ Für Paris ist der Aktionstag ein wichtiger Beitrag zur Prävention: „Anders als früher, werden heute immer mehr Kinder mit gesunden Zähnen groß. Allerdings gehört auch zur Wahrheit, dass nicht wenige Kinder, meist aus sozial benachteiligten Gruppen, noch immer viel Karies haben. Die aktuell in Berlin geplanten Kürzungen in der zahnärztlichen Ausbildung zeigen zudem, dass der Politik

„Das gemeinsame Ziel aller Akteure an diesem Tag ist, bei den Kindern mit ganz viel Spaß das Bewusstsein zu fördern, bereits früh selbstständig auf ihre Mundhygiene zu achten.“

Dr. Karsten Heegewaldt,
Präsident der ZÄK Berlin

Der Aktionstag wurde von der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin in Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Charité – Universitätsmedizin Berlin, der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen, den Zahnärztlichen Diensten der Bezirksamter sowie der Mitteldeutschen Zahntechniker-Innung veranstaltet. Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin, eröffnete das vielseitige Programm im großen Hörsaal der Charité-Zahnklinik. Er stellte sich den Kindern als „Klassensprecher“ der Berliner Zahnärzte vor und erfragte, was sie denn in ihren Brot-dosen dabei haben. „Denn mir ist es am liebsten, wenn ihr mit gesunden Zähnen zur zahnärztlichen Kontrolle kommt und keine große Behand-



„In der Zahnklinik freuen sich alle auf diesen besonderen Aktionstag, weil am Tag der Zahngesundheit immer so eine gute Stimmung ist.“

Prof. Dr. Sebastian Paris,
Wissenschaftlicher Leiter
des CharitéCentrum 3

der Wert und die Notwendigkeit von guter zahnmedizinischer Versorgung, insbesondere für die Schwächsten der Gesellschaft, immer wieder vor Augen gehalten werden muss.“

Andreas Dietze, Geschäftsführer der LAG Berlin, freute sich zum Jubiläum der Landesarbeitsgemeinschaft: „Der Tag der Zahngesundheit war eine schöne Gelegenheit, das 35-jährige Bestehen der LAG Berlin gemeinsam mit vielen

Kindern zu feiern. Gruppenprophylaxe ist ein zentrales Instrument, um Kinder frühzeitig für Zahngesundheit zu sensibilisieren – unabhängig vom Elternhaus und sozialen Hintergrund. Die enge Zusammenarbeit mit den Zahnärztlichen Diensten ist dabei ein wichtiger Pfeiler unserer gemeinsamen Präventionsarbeit, denn nur durch ihr regelmäßiges Engagement vor Ort erreichen wir wirklich alle Kinder.“





„Wir gratulieren der LAG herzlich zum bereits 35-jährigen Einsatz für gesunde Kinderzähne.“

Zahnärztin Barbara Plaster
Vizepräsidentin
der ZÄK Berlin

Für gute und laute Stimmung sorgte wieder Zahnarzt Sergej Sabelfeld, der mit seiner selbstgebastelten Zahn-Ukulele mit den Kindern das „Zahnputz-Zauberlied“ sang und auch für Kroko gab es zum LAG-Jubiläum ein Geburtstagsständchen.

„Wir gratulieren der LAG herzlich zum bereits 35-jährigen Einsatz für gesunde Kinderzähne. Bereits seit 1990 engagieren sich ihre Mitarbeitenden für die Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen in Berlin. Mit all diesen Maßnahmen und vereinten Kräften wollen wir besonders junge Menschen aus Familien mit einem schlechteren Zugang zum Gesundheitswesen erreichen“, so Kammer-Vizepräsidentin Zahnärztin Barbara Plaster. „Wir müssen immer am Ball bleiben und flächendeckend Aufklärungsarbeit leisten.“





„Der jährliche Aktionstag ist ein wichtiger Anlass, um die Mundgesundheitskompetenz der jungen Menschen zu stärken.“

Dr. Silke Riemer,
Mitglied des Vorstandes
der ZÄK Berlin



Der jährliche Aktionstag ist ein wichtiger Anlass, um die Mundgesundheitskompetenz dieser Zielgruppe zu stärken und die breite Öffentlichkeit für das Thema gemeinsam mit allen wichtigen Akteuren in Berlin zu sensibilisieren“, ergänzte Dr. Silke Riemer, Mitglied des Vorstandes und Leiterin des Referats Prävention und Gesellschaftliches Engagement der ZÄK Berlin.

Kornelia Kostetzko



25 Jahre Patientenberatung

Erste Anlaufstelle bei Fragen zur Mundgesundheit

Freundlich, empathisch, verständnisvoll, nachvollziehbar, professionell – so und ähnlich beschreiben viele Menschen ihre Erfahrungen, die sie im Laufe der Jahre mit der Patientenberatung der Berliner Zahnärzte, einem Service der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin, gemacht haben. Das im Jahr 2000 gemeinsam mit der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin gestartete Projekt feiert sein 25-jähriges Jubiläum und hat sich als erste Anlaufstelle etabliert, wenn es darum geht, zu einem Aspekt der Mundgesundheit eine unabhängige Einschätzung oder Information zu erhalten. Vier Mitarbeiterinnen kümmern sich am Telefon und sieben Zahnärztinnen und Zahnärzte im Wechsel persönlich im Zahnärztheus in Berlin-Halensee um die Anliegen der Patienten.

Dr. Bianca Göpner-Fleige ist Beauftragte des KZV-Vorstandes für die Patientenberatung. Sie steht donnerstags für medizinische Fragestellungen am Telefon zur Verfügung und übernimmt ab und an die persönliche Beratung. Bei der Frage nach den Besonderheiten der Berliner KZV-Patientenberatung muss sie nicht lange überlegen: „Zum einen ist es das hoch qualifizierte Personal, das unsere Patientenberatung auszeichnet. Das Team besteht aus aktiv tätigen Zahnärzten in freien Praxen, die vor allem für zahnmedizinische Fragestellungen da sind, und aus ausgebildeten Zahnarzhelferinnen für alle Fragen drumherum, wie zur Abrechnung. Regelmäßige interne Fortbildungen sind selbstverständlich. Zum anderen berät dieses Team neutral, kostenlos und vertraulich, und das uneingeschränkt zu allen zahnmedizinischen und kieferorthopädischen Fragestellungen. In Berlin findet man das so nicht noch einmal.“

Acht von zehn Patienten, die zur Beratung erscheinen, haben über das Internet von dem Angebot erfahren. Beraterin Christina Wieting: „Meist geht es um spezielle Fragen zur Mundgesundheit, eine bevorstehende Entscheidung für oder gegen eine geplante Behandlung oder um Schwierigkeiten mit einer begonnenen oder schon beendeten Therapie. Wir klären Patienten dann auf, geben Entscheidungshilfen, telefonieren



Das Beratungsteam der KZV Berlin

auch schon mal mit der behandelnden Praxis.“ Wenn es darum geht, Betroffene sachkundig durch einen bestimmten Prozess zu schleusen, habe die Patientenberatung eine Art Lotsenfunktion.

„Unser Anliegen im Vorfeld einer geplanten Therapie ist immer, dass Hilfesuchende nach dem Termin bei uns verstanden haben, was genau die behandelnden Zahnärzte medizinisch planen, und warum. Wir wollen, dass Patienten sich bei ihrem nächsten Zahnarztbesuch sicherer fühlen, weil sie dann eigenverantwortlich mitreden und mitentscheiden können“, ergänzt Beraterin Simone Conrad.

Strukturierte Auswertungen ermöglichen vergleichende Aussagen

Um die verschiedenen bis dahin existierenden zahnmedizinischen Beratungsaktivitäten der Selbstverwaltung besser zu strukturieren und in einen überregionalen Rahmen zu stellen, starteten 2013 Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) das Projekt „Patientenorientierte Weiterentwicklung der zahnärztlichen Patientenberatung“. Das wichtigste Ziel des Projektes ist eine stärkere Ausrichtung der Beratungsaktivitäten auf die speziellen Bedürfnisse der Patienten.

Infos online
patientenberatung-der-zahnaerzte.de

Seit 2016 erfassen die Patientenberatungsstellen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und regionalen Zahnärztekammern nach und nach ihre Beratungsaktivitäten mit einer bundesweit einheitlichen webbasierten Software. Diese vereinheitlichte Datenerfassung der regionalen Beratungsstellen, ermöglicht bundesweite wissenschaftliche Auswertungen zum Beratungsgeschehen in Deutschland, bis 2019 durch das Zentrum für Zahnärztliche Qualität (ZZQ) und seit 2020 durch das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ). Seit 2017 gibt es auch regionale Auswertungen zu den einzelnen Beratungsstellen.

Hohes Niveau bei Beratungen und Themen, Kontakte meist telefonisch

Für die Patientenberatung der KZV Berlin zeigen diese Auswertungen, dass von 2017 bis 2024 die Gesamtzahl der Beratungskontakte (um 4.000 pro Jahr) und der Themen (unter 4.000 bis über 5.000 pro Jahr) auf hohem Niveau in etwa konstant geblieben ist. Drei von vier Beratungen erfolgten 2024 am Telefon; die persönlichen Beratungen liegen seit 2020 konstant zwischen 400 und 500 pro Jahr.

Ein wichtiges Ziel der Patientenberatung ist die Stärkung des Vertrauens zwischen Patient und Behandler. „Die Patientenberatung greift dabei nicht in die Therapiefreiheit einer behandelnden Zahnärztin ein. Im Gegenteil: Häufig wirkt die Beratung gerade in schwierigen Situationen deeskalierend“, sagt Göpner-Fleige und gibt als Beispiel, dass eine Patientin bei ihrem Zahnarzt den Ablauf einer Wurzelkanalbehandlung nicht genau verstanden hat. In der Beratung werden die einzelnen Therapieschritte erklärt und die Patientin kann so besser nachvollziehen, welche Maßnahmen ihr Zahnarzt konkret ergriffen hat oder noch ergreifen möchte.

Zahnmedizinische Verfahren, Patientenrechte und Adressen

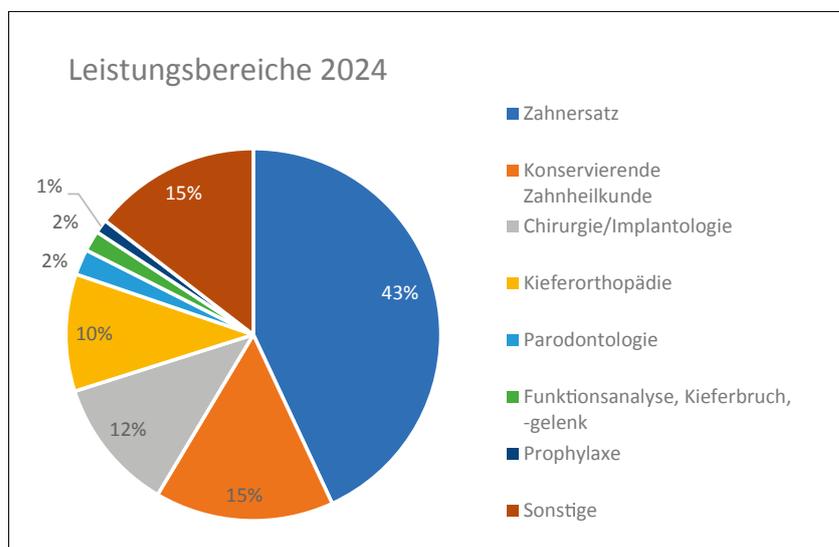
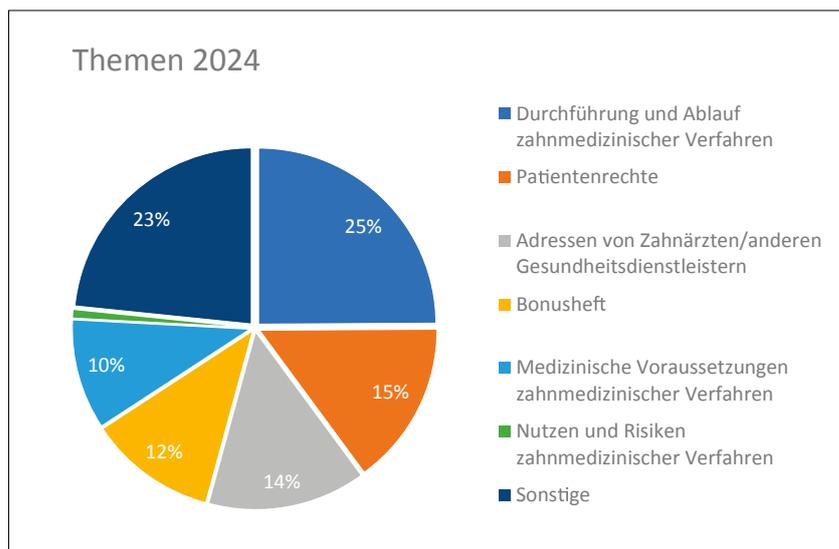
Die drei wichtigsten Themenkomplexe seit 2016 sind „Zahnmedizinische Verfahren und Maßnahmen“ (Prophylaxe, Früherkennung, Diagnostik oder Therapie) mit 41 Prozent, „Kosten- und Rechtsthemen“ mit 32 Prozent und „Adressen, Verbraucherinformationen, Bonusheft“ mit 26 Prozent.

„Durchführung und Ablauf zahnmedizinischer Verfahren“, die „Patientenrechte“ und „Adressenanfragen von Zahnärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern“ sind die am häufigsten angefragten Einzelinformationen.

Unter den angefragten zahnmedizinischen Leistungsbereichen ist mit weitem Vorsprung der Zahnersatz der wichtigste, gefolgt von der Konservierenden Zahnheilkunde und der Chirurgie/ Implantologie.

Die Patientenberatung der KZV Berlin hat zunächst einen allgemeinen zahnmedizinischen Teil. Dabei geht es häufig um Fragen wie „Welche Füllung ist für mich die richtige?“ oder „Ist die Abrechnung der Zahnärztin korrekt?“ oder es geht um eine Bitte nach einer zweiten Meinung zu einem Plan für eine anstehende Behandlung.

Daneben gibt es eine kieferorthopädische Beratung. Fragen von Eltern kieferorthopädisch betreuter Kinder oder Jugendlicher drehen sich oft um die Kostenerstattung durch Krankenkassen und die Notwendigkeit von festen oder herausnehmbaren Geräten.



Manche Anrufer benötigen ganz besonderes Einfühlungsvermögen

Der Beratungsalltag ist nicht immer einfach. „Es gibt immer wieder auch aggressive Patienten. Wir wurden schon beschimpft, für inkompetent erklärt und angebrüllt. Wir stellen dann klar, dass wir das Gespräch beenden, wenn der Ton sich nicht ändert“, sagt Beraterin Kerstin Strauch. Im Großen und Ganzen sei der Umgang von Patientenseite her aber fair und rücksichtsvoll.

Manchmal hätten Anrufer zunächst zwar durchaus eine zahnmedizinische Frage, würden dann aber schnell vom Thema abweichen. „Das sind Menschen die wollen einfach nur reden. Wir hören dann zunächst zu und versuchen später irgendwie zum eigentlichen Thema zurückzuführen. Das ist nicht immer einfach“, so Strauch.

Berliner konsultieren deutlich häufiger zuerst die KZV-Beratung

Das IDZ liefert zudem Auswertungen über alle teilnehmenden Stellen hinweg und ermöglicht so einen Vergleich mit dem Schnitt auf Bundesebene. In der aktuellen Auswertung fällt auf, dass in Berlin in fast allen Fällen die KZV-Beratung erste Anlaufstelle zum Hauptanliegen ist, im Bundesschnitt ist das die jeweilige Beratungsstelle nur in etwa drei von vier Fällen. Deutlich höher sind in Berlin auch die Anteile der Kontaktaufnahmen zu zahnmedizinischen Verfahren und der persönlichen Beratung.

Umgekehrt ist der prozentuale Anteil der kontaktaufnehmenden Privatversicherten in Berlin erheblich geringer als im Bundesschnitt. Das gleiche gilt für vermutete Behandlungsfehler als Grund für die Kontaktaufnahme und die Kontaktaufnahme wegen einer Beschwerde.

Patientenberatung trifft keine gutachterlichen Aussagen

Einer Patientin, die sich im Vorfeld einer Behandlung zum Beispiel zur Eingliederung von Zahnersatz eine Zweitmeinung zu einem Heil- und Kostenplan einholen will, hilft die Patientenberatung mit Erklärungen zur vorgesehenen Therapie und Vorschlägen zu möglichen Alternativen und ihren Kosten.

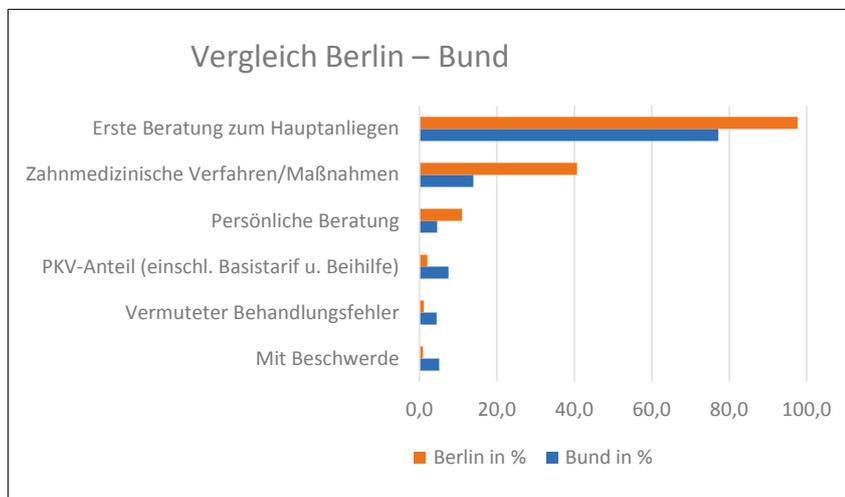
Patienten dagegen, die Probleme mit einem bereits eingegliederten Zahnersatz haben, bei dem die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, verweist die Patientenberatung an ihren Zahnarzt oder ihre Krankenkasse, da die Beratungsstelle keine gutachterlichen Aussagen trifft. Bei Rechnungen zu Heil- und Kostenplänen prüft sie nur deren sachlich-rechnerische Richtigkeit, den Eigenanteil, die Material- und Laborkosten. Sie beurteilt dagegen nicht den Behandlungsablauf. Auch bei Privatrechnungen beurteilt sie nicht die medizinische Angemessenheit, sondern nur die der Kosten.

Andere Beratungsstellen haben anderen Fokus oder Finanzierung

Die Patientenberatung der KZV Berlin hat nur einen Fokus: die zahnmedizinische und kieferorthopädische Versorgung der Hauptstadt. Innerhalb dieser Bereiche gibt sie Hilfestellungen zum ganzen Spektrum. „Es gibt keine Frage, die Patienten dazu nicht stellen können oder kein Problem, das wir nicht mit ihnen diskutieren würden. Damit sind wir gleichermaßen spezialisiert und generalistisch unterwegs“, sagt Göpner-Fleige. Es gebe andere Patientenberatungen, die zum Beispiel ausschließlich beim Thema Zahnersatz unterstützten. Die KZV-Patientenberatung ist eine freiwillige Einrichtung der Berliner Zahnärzte, die von diesen auch finanziert wird und seit ihrer Gründung schon vielen Patientinnen und Patienten in schwierigen zahnmedizinischen Situationen weitergeholfen hat.

Unter den Verbraucherzentralen bieten nur die in Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein eine spezielle zahnärztliche Beratung, dort in Kooperation mit den Landes Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen.

Die bundesweit agierende Stiftung Unabhängige Patientenberatung Deutschland (Stiftung UPD) erteilt im Gegensatz zur Patientenberatung der KZV Berlin keine Zweitmeinungen, zum Beispiel zu Heil- und Kostenplänen. Auch prüft sie keine



Rechnungen. Sie wird vom GKV-Spitzenverband über eine Umlage durch die Beitragszahler finanziert. Die private Krankenversicherung beteiligt sich freiwillig.

Der Beratungsbedarf wird vermutlich zunehmen

Neun von zehn Problemen von Patientinnen oder Patienten konnte die Berliner Patientenberatung im Jahr 2024 ohne Unterstützung durch andere Stellen lösen. Wenn doch verwiesen wurde, ging das zumeist an eine Fachabteilung der KZV Berlin (26 Prozent), an einen Gesundheitsdienstleister, zum Beispiel eine Zahnarztpraxis (23 Prozent), oder an die ZÄK Berlin (21 Prozent). Gelegentlich kommen Beratungsanfragen nicht aus Berlin, sondern aus einem anderen Bundesland. „Wir nehmen die Gespräche natürlich trotzdem an und beraten, wie wir es gewohnt sind“, sagt Strauch.

Für die Zukunft erwarten die Berliner Patientenberaterinnen „vor allem mehr unaufgeklärte Patienten“, vermutet Göpner-Fleige. „Die Praxen haben leider immer weniger Zeit für Beratungen. Patienten wollen aber beim Zahnarzt einbezogen werden; sie wollen verstehen, mitreden und an der Entscheidung teilhaben. Deshalb suchen sie sich ihre Informationen immer mehr an allen möglichen Stellen im Netz. Wir haben da zwar kein Quantitäts-, aber eventuell ein Qualitätsproblem.“ Daher seien wohl künftig die Patientenberatungen noch mehr gefragt, wenn es darum gehe, fachlich korrekte, individuell passende Informationen zu liefern. Die Kompetenz von Dr. Google ende oft am konkreten Fall. „Und spätestens dann kommt die Patientenberatung ins Spiel“.

Holger Wannewetsch

Patientenberatung der Berliner Zahnärzte

Telefon 030 – 89 004 400
Montag bis Donnerstag, 8:00 bis 15:00 Uhr

Persönliche Beratung im Zahnärztheaus

Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin
Donnerstag
9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

BAJOHR
SEE
BIG.
LUPENBRILLE.DE

GALILEI • KEPLER • ERGO • LED • KAMERA

Lupenbrillen + Lichtsysteme

für Medizin und Technik
direkt in Berlin
am Ku'damm 64/65

Lupenbrille BaLUPO Ergo V

BAJOHR

OPTECMED®

Kurfürstendamm 64/65 | 10707 Berlin
Tel.: 030 31802525 | info@lupenbrille.de
www.lupenbrille.de

Berlin • München • Hamburg • Einbeck

Positionspapier

Datenschutz bei Online-Terminbuchung

Online-Terminbuchungssysteme bieten Komfort für Patientinnen, Patienten und Praxen. Gleichzeitig entstehen dabei aber datenschutzrechtliche Herausforderungen, wenn sensible Gesundheitsdaten verarbeitet werden.

Die Konferenz der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder (DSK) hat am 16. Juni 2025 ein Positionspapier veröffentlicht: „Datenschutz bei der Terminverwaltung durch Heilberufspraxen“. Es richtet sich ausdrücklich auch an Zahnarztpraxen, die für ihre Terminplanung Online-Tools oder externe Dienstleister nutzen. Das Papier der

Vollständiges
Positionspapier:
[datenschutzkonferenz-
online.de](https://datenschutzkonferenz-online.de)



DSK stellt klar, unter welchen Voraussetzungen der Einsatz externer Dienstleister zulässig ist.

Die wichtigsten Punkte im Überblick

1. Vertrag zur Auftragsverarbeitung erforderlich: Wenn externe Dienstleister im Auftrag der Praxis Termine vergeben oder verwalten, muss ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung (Art. 28 DSGVO) geschlossen werden. Dabei ist klar festzulegen, was der Dienstleister darf – und was nicht.

2. Nur notwendige Daten erheben: Im Rahmen der Terminbuchung dürfen nur Daten verarbeitet werden, die für die Vereinbarung des Termins notwendig sind, etwa Name, Kontaktdaten, Zeitpunkt, Behandlungsart. Gesundheitsdaten dürfen nur erhoben werden, wenn sie zwingend erforderlich sind.

3. Terminerinnerungen nur mit ausdrücklicher Einwilligung: Der Versand automatisierter Terminerinnerungen, etwa per SMS oder E-Mail, ist für die Wahrnehmung des konkreten Termins nicht erforderlich und daher nur mit freiwilliger ausdrücklicher Einwilligung der betroffenen Patientinnen und Patienten zulässig. Die DSK betont, dass dieser Service nicht automatisch aktiviert sein darf.

4. Keine dauerhafte Speicherung: Termindaten gehören nicht zur Behandlungsdokumentation und dürfen nicht unbegrenzt gespeichert werden. Nach der Durchführung des Termins müssen sie gelöscht werden, sofern keine weiteren Gründe dagegensprechen.

5. Technische Sicherheit: Externe Anbieter müssen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vorweisen, z.B. verschlüsselte Datenübertragung, Zugriffskontrollen, Hosting innerhalb der EU. Der Praxis obliegt die Verantwortung, dies zu prüfen.

6. Patienteninformation und Alternativen: Patientinnen und Patienten müssen klar darüber informiert werden, wer ihre Daten verarbeitet, zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage. Die DSK betont: Es muss eine nicht-digitale Alter-

native zur Terminvergabe geben, z.B. telefonisch oder vor Ort.

7. Profilbildung und Nutzerkonten: Wenn Anbieter Patientenprofile oder zentrale Nutzerkonten anbieten, z. B. zur Buchung bei verschiedenen Praxen, muss klar geregelt sein, ob diese Daten im Auftrag oder eigenverantwortlich verarbeitet werden. In vielen Fällen gelten die Anbieter dann als eigene Verantwortliche, mit entsprechenden Pflichten.

Was heißt das für Zahnarztpraxen?

Zahnarztpraxen dürfen digitale Terminmanagementsysteme wie Doctolib, Dr. Flex oder Jameda grundsätzlich einsetzen, unter der Voraussetzung, dass sie die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Positionspapiers der DSK einhalten. Dazu zählen u.a.:

- ▶ ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO mit dem Dienstleister
- ▶ eine analoge Alternative zur Online-Terminbuchung, z.B. telefonisch oder vor Ort
- ▶ eine ausdrückliche Einwilligung der Patientinnen und Patienten, wenn Terminerinnerungen per SMS oder E-Mail versendet werden sollen.

Umgang mit Musterformularen

Viele Anbieter stellen den Praxen Musterformulare oder Textvorlagen zur Verfügung, mit denen sie:

- ▶ ihre Patientinnen und Patienten über den Einsatz des Dienstleisters datenschutzkonform informieren können, und
- ▶ die Einwilligung in den Versand von Terminerinnerungen rechtssicher einholen können, z.B. als Teil des Anamnesebogens oder als separates Formular.

Diese Vorlagen sollten von der Praxis geprüft und ggf. an die eigenen Gegebenheiten angepasst werden.

Klarheit und Pflichten

Das DSK-Positionspapier bringt Klarheit, aber auch Pflichten: Zahnärztinnen und Zahnärzte bleiben datenschutzrechtlich verantwortlich – auch dann, wenn sie Aufgaben an Dienstleister delegieren. Nur mit klaren Verträgen, datensparsamer Verarbeitung und transparenter Patienteninformation ist der Einsatz solcher Tools zulässig.

*Jürgen Golze,
Datenschutzbeauftragter der ZÄK Berlin*

Irene Mitteldorf, Justiziarin der ZÄK Berlin

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 29.11.2025



ab 03.12.2025



ab 07.01.2026



**prime
time
theater**

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Gestaltungsvorschriften

Waschbecken und Handwaschplätze

Bei der Neuanschaffung von Waschbecken und bei der Gestaltung von Handwaschplätzen in Zahnarztpraxen gilt es, verschiedene Rechtsvorschriften zu beachten.

Zum einen sind es Vorgaben, denen das Infektionsschutzgesetz (IfSG) zugrunde liegt. Diesbezüglich sind die entsprechenden Empfehlungen der Kommission für Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen und in Einrichtungen und Unternehmen der Pflege und Eingliederungshilfe (sog. KRINKO-Empfehlungen) zu berücksichtigen. Zum anderen handelt es sich um Anforderungen, die auf der Biostoffverordnung basieren (Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe - Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege – TRBA 250).

Ein Handwaschplatz kann als besonders ausgestattetes Waschbecken angesehen werden, an dessen Ausstattung besondere Anforderungen gestellt werden.

Alle KRINKO-Empfehlungen und Technischen Regeln finden Sie auf unserer Website

zaek-berlin.de
→ Zahnärzte
→ Praxisführung
→ Handwaschplätze



Allgemein sollten Waschbecken in medizinischen Einrichtungen folgende Merkmale aufweisen:

- ▶ ohne Überlauf
- ▶ der Wasserstrahl soll nicht direkt auf den Abfluss gerichtet sein
- ▶ Empfehlung: Auswahl eines Beckens mit rückwärts in der Wandung gelegener Abflussöffnung
- ▶ Waschbeckenmaterial leicht zu reinigen und zu desinfizieren
- ▶ Material ist „beständig gegen bestimmungsgemäß verwendete Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie die Reinigungsmechanik“
- ▶ glatte Oberflächen (ohne Fugen, Fissuren oder Nischen)

Bezüglich der Gestaltung von Handwaschplätzen (TRBA 250: „leicht erreichbar“) gelten zusätzlich folgende Auflagen:

- ▶ Zulauf für warmes und kaltes Wasser ist vorhanden
- ▶ handberührungsfreie Bedienung der Armatur ist gewährleistet (z. B. mittels verlängerter Hebelarmatur, Fuß- oder Knieauslösung)
- ▶ Handwaschbecken muss „ausreichend groß dimensioniert, tief ausgeformt“ sein
- ▶ Vorhandensein wandmontierter Spender jeweils für Händedesinfektionsmittel und Handwaschpräparat
- ▶ Ausstattung mit Einmalhandtüchern bzw. Handtüchern zum einmaligen Gebrauch ist gegeben
- ▶ Sammelbehälter (Papierkorb bzw. Plastiksack) zum Abwurf gebrauchter Handtücher ist vorhanden
- ▶ Hautpflegemittel ist bereitgestellt (idealerweise in einem Spender)

Für den Aufbereitungsraum sollten idealerweise zwei Waschbecken geplant werden, wobei die Installation eines Doppelbeckens mit einem handberührungsfreien schwenkbaren Wasserhahn statthaft ist. Eines dieser Waschbecken ist für die Aufbereitung der Medizinprodukte vorgesehen, das zweite als Handwaschplatz zu definieren und auszustatten.

ZÄ Carola Auksutat
Referat Praxisführung



CHAMPIONS 2025

BERLINS SPORTLER*INNEN DES JAHRES

**DIE GALA AM SAMSTAG
29. NOVEMBER 2025
ESTREL HOTEL BERLIN**

Am Samstag, den 29. November 2025, werden im Estrel Hotel die CHAMPIONS – BERLINS SPORTLER*INNEN DES JAHRES geehrt. 2.000 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien werden zum Höhepunkt des Berliner Sportjahres erwartet. Erleben auch Sie an festlich gedeckten Tischen eine spannende Preisverleihung und anschließend einen unvergesslichen Abend mit erstklassigem Entertainment-Programm.

**INFOS UND
TICKETS UNTER:
www.champions-berlin.de**



PRÄSENTIERT VON

 SPIELBANK BERLIN

 LOTTO
Berlin

 bet1.de
Wir sind Matratze.

 Berliner
Sparkasse

 easy
cosmetic™

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

 ETL

 DEFENDO
Wir sind Versicherung.

 estrel

Service der Kammer

Elektrogeräteprüfung

Bei der Elektrogeräteprüfung steht nach acht Jahren im Rahmen der Betreuung Berliner Zahnarztpraxen ab Januar 2026 eine Veränderung an: Das Serviceangebot der Zahnärztekammer Berlin zu Prüfungen nach Vorschrift 3 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV-V3) durch Prüfenieur Erik Kiel wird künftig in selbstständiger Verantwortung fortgeführt.

Veränderung ab 2026 Ihr vertrauter Ansprechpartner bleibt derselbe

Für die bereits betreuten Zahnarztpraxen ergeben sich keine Änderungen:

- ▶ Alle Bestandspraxen werden vollständig übernommen und weiterhin zuverlässig betreut.
- ▶ Die bisherigen Preise für die DGUV-V3-Prüfungen bleiben unverändert bestehen.
- ▶ Terminabsprachen erfolgen wie gewohnt per Mail oder Telefon.
- ▶ Zahnarztpraxen, die sich bereits auf der Warteliste befinden, werden direkt kontaktiert.

Mit diesem Schritt wird die kontinuierliche Betreuung der Zahnarztpraxen auch in Zukunft auf gewohnt hohem Niveau sichergestellt und der angebotene Service erweitert. Der Fokus liegt weiterhin auf einer verlässlichen, fachgerechten und praxisorientierten Durchführung der DGUV-V3-Prüfungen.

Bitte beachten Sie, dass Praxen zur Durchführung der Prüfung ortsveränderlicher Arbeits- und Betriebsmittel gesetzlich verpflichtet sind. Nehmen Sie Kontakt zu unserem Kooperationspartner auf oder erfragen Sie bei anderen externen Anbietern, wer eine entsprechende Prüfung vornehmen kann.

Zahnärztekammer Berlin

Zahnarztpraxen, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben, werden gebeten, per Mail Kontakt aufzunehmen: e.kiel@kiel-tec.de
Verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck des Dienstleistungsangebotes auf kiel-tec.de

Urteil

Honoraranspruch bei unbrauchbarem Zahnersatz

Wenn neu eingegliedert Zahnersatz für den Patienten objektiv völlig wertlos ist, entfällt der Honoraranspruch des Zahnarztes. Nicht selten trägt der Patient den Zahnersatz über längere Zeit dennoch. Dies kann dazu führen, dass der Honoraranspruch doch nicht (vollständig) entfällt. Das Oberlandesgericht Köln hat näher erläutert, unter welchen Bedingungen das der Fall ist.

Im zu entscheidenden Fall hielt der Gutachter vier Frontzahnkronen wegen Passungengenauigkeiten an mehreren Stellen mit Stufenbildungen und Unterfahrbarkeit für unbrauchbar und erneuerungsbedürftig. Der Patient hatte die Kronen allerdings nach Abbruch der Behandlung noch zwei Jahre und acht Monate getragen.

Eine weitere Nutzung des Zahnersatzes lasse den Honoraranspruch des Zahnarztes nur dann entfallen, so das OLG, wenn der Patient die Ver-

sorgung auch tatsächlich als Versorgung nutzen will, „obwohl er eine reelle und zumutbare Möglichkeit hat, sie nicht zu nutzen.“ Bricht also der Patient die Behandlung ab und trägt den Zahnersatz über längere Zeit, ohne eine Erneuerung einzuleiten, kann er keine Unbrauchbarkeit mehr geltend machen.

Im konkreten Fall hatte die erste Instanz aus dem Weitertragen über fast drei Jahre geschlossen, dass der Honoraranspruch nicht entfallen ist. Dies sah das OLG anders: Der Patient hatte nämlich schon zwei Monate nach Abbruch der Behandlung bei einem anderen Zahnarzt einen Heil- und Kostenplan für eine Neuversorgung erstellen lassen. Es kommt also immer auf die Umstände des Einzelfalles an.

RA Wieland Schinnenburg
Fachanwalt für Medizinrecht

OLG Köln
Urteil vom 03.02.2025
Az. 5 U 84/24

Wir suchen Sie ab 01.01.2026 zur Unterstützung unseres Ärzteteams!



Facharzt für Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie
Facharzt für Oralchirurgie mit implantologischer Erfahrung (m/w/d VZ/TZ)

Praxis für Oralchirurgie in Oranienburg von Dr. Kai-Uwe Bochdam PhD, MSc, MSc

Ihre Vorteile bei uns in unserer Praxis für Oralchirurgie Oranienburg:

- es erwartet Sie eine empathische, hochmoderne, digitale sowie innovative und strukturierte Facharztpraxis für Implantologie und Oralchirurgie, mit dem gesamten Leistungsspektrum der modernen oralchirurgischen Zahnheilkunde
- Vergütung – Topverdiener durch Grundgehalt und Umsatzbeteiligung an allen von Ihnen durchgeführten Therapien
- digitale Praxiswelt und modernste Workflows
- professionelles Arbeiten mit hochwertigen Marken: Camlog, Straumann, Komet, etc
- selbstständiges Arbeiten
- Flexible Urlaubszeitregelungen
- gute Verbindungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie PKW

Sie passen zu uns, wenn Sie:

- ein exzellentes zahnmedizinisches Fachwissen mit den Schwerpunkten Oralchirurgie und Implantologie mitbringen
- eine langfristige Beschäftigung beabsichtigen
- sich für Innovationen begeistern und auch eigene Ideen zur Weiterentwicklung unserer Praxis Oralchirurgie Oranienburg einbringen

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
und das persönliche Kennenlernen.**

**Bitte senden Sie Ihr Anschreiben
und Lebenslauf vertrauensvoll an:
c.goerke@oralchirurgie-oranienburg.de**

www.oralchirurgie-oranienburg.de

**Praxis für Oralchirurgie Oranienburg
Bernauer Str. 50, 16515 Oranienburg**

AZUBI-INITIATIVE 2026

AZUBI
in Germany



MIT 4-MONATIGEM SPRACHKURS IN DEUTSCHLAND

Qualität

Abitur (in D anerkannt),
B1-Deutschkenntnisse und hohe Motivation -
unsere Kandidat:innen bringen alles mit,
was Ihre Praxis benötigt.

Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um neue
Perspektiven und kulturelle Einblicke durch
internationale Auszubildende.

Kostenfrei

Unser Service ist für die Zahnarztpraxen
kostenfrei. Wir übernehmen den gesamten
Visaprozess und koordinieren Integration und
Unterkunft.

ZFA NACHWUCHS GESUCHT?

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

JETZT ONLINE-BEWERBUNGSGESPRÄCH VEREINBAREN ✨
Auszubildende aus Vietnam und China

www.azubi-in-germany.de

Ihre deutsche Agentur aus Hamburg: **Job-in-Germany GmbH**

Hohenfelder Allee 41-43, 22087 Hamburg

0172/1515315

oliver.widmann@azubi-in-germany.de

Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung

Die Zahnärztekammer bietet ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde online an. Die Referate sind jeweils vier Wochen abrufbar. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Dr. Maryam Chuadja, Mitglied des ZÄK-Vorstandes,
Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung*

Termin:	online ab 4. November 2025 abrufbar
Thema:	Prä(implantat)prothetische Chirurgie Wiederholung der DAF vom 09.09.2025
Referentin:	Prof. Dr. Susanne Nahles, Berlin
Termin:	online ab 2. Dezember 2025 abrufbar
Thema:	Laterales Führen in größeren Systemen
Referentin:	Dr. Anke Handrock, Berlin
Bewertung:	Die Teilnahme kann entsprechend den Leitsätzen und der Punktebewertung der zahnärztlichen Fortbildung von BZÄK, DGZMK und KZBV mit bis zu drei CME-Fortbildungspunkten bewertet werden.
Bescheinigung:	Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben. Die Bearbeitung der Fragebögen und der E-Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Eingang über das Philipp-Pfaff-Institut.



Weitere Informationen zu den aktuellen Themen sowie den Online-Zugang finden Sie auf zaek-berlin.de/daf



privat

November bis Januar Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



<p>Mundtrockenheit und Mundgeruch in der zahnärztlichen Praxis</p> <p>Seminar: FOBI-Allg-Halitosis Referent: Univ.-Prof. Dr. Andreas Filippi Kursternin: Mi, 12.11.25, 14:00–18:00 Uhr Kursgebühr: 260 Euro CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte</p>	<p>Ein Händchen für Typen – typgerechte Führung von Mitarbeitenden</p> <p>Seminar: FOBI-Orga-Typ Referent: Dr. Marc Elstner Kursternin: Sa, 15.11.25, 09:00–17:00 Uhr Kursgebühr: 365 Euro CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte</p>	<p>Alterszahnprophylaxe – Gesunde Zähne ein Leben lang</p> <p>Seminar: FOBI-PX-Alter Referentin: ZMF Stefanie Kurzschinkel Kursternin: Mi, 26.11.25, 13:00–17:00 Uhr Kursgebühr: 225 Euro CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte</p>
<p>15 Hebel zur Gewinnoptimierung für Ihre Praxis</p> <p>Seminar: FOBI-Orga-Hebel Referent: Dr. Marc Elstner Kursternin: Fr, 14.11.25, 13:00–19:00 Uhr Kursgebühr: 255 Euro CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte</p>	<p>Milchzahnextraktion und Lückenmanagement</p> <p>Seminar: FOBI-KIZ-Lücke Referent: PD Dr. Julian Schmoeckel, M. Sc. Kursternin: Mi, 19.11.25, 18:00–21:00 Uhr Kursgebühr: 157 Euro CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte</p>	<p>Fit für den Zahnärztlichen Notfalldienst: aktuell – effektiv - praxisbezogen</p> <p>Seminar: FOBI-Allg-Notfall Referent: Univ.-Prof. Dr. Andreas Filippi Kursternin: Mi, 28.01.26, 14:00–18:00 Uhr Kursgebühr: 260 Euro CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte</p>

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®

bis 29.11.2025



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

FU, IP1 – IP4, KFO,
Fissuren, IP5



DH S. Dogan

Kinder- und Jugendprophylaxe

Eine gute Kinder- und Jugendprophylaxe ist der Schlüssel für langfristigen Praxiserfolg. In dem Kurs erhalten Sie praxisnahe Tipps für den professionellen Umgang mit jungen Patienten – von der Theorie bis zur praktischen Umsetzung.

Sie lernen die Grundlagen der Karies- und Gingivitisentstehung, altersgerechte Präventionskonzepte, den Einsatz von Indizes und Plaquerevelatoren sowie Maßnahmen zur Kariesrisikobestimmung, Fluoridierung und CHX-Anwendung kennen. Auch spezielle Fragestellungen wie MIH, KFO und die Betreuung von Risikopatienten werden behandelt.

Im Praxisteil stehen die professionelle Zahnreinigung, Politur, Fissurenversiegelung, die Anwendung verschiedener Hilfsmittel zur Mundhygiene sowie die motivierende Patientenanleitung im Vordergrund.

Durch hochwertige Prophylaxe gewinnen Sie Kinder als langfristige Patienten – Ihre PZR-Patienten von morgen.

Bitte mitbringen: Ein Gipsmodell mit sechs eingebetteten extrahierten Molaren oder Prämolaren.

Erhalten Sie mit der Teilnahme an dieser und zwei weiteren Fortbildungen das Zertifikat zum Kinderprophylaxe-Profi vom Philipp-Pfaff-Institut

- ▶ Kinder- und Jugendprophylaxe mit FU, IP1 – IP4, KFO-Betreuung und Fissurenversiegelung, IP5 – siehe Infokasten
- ▶ Kind in Sicht – Prophylaxe ist Pflicht!
- ▶ Zahnpasta, Zaubern und Zahnspange – So wird die Kinderprophylaxe zum Erfolg



Kinder- und Jugendprophylaxe mit FU, IP1 – IP4, KFO-Betreuung und Fissurenversiegelung, IP5

Seminar:	FOBI-PX-IP
Referentin:	DH Sabrina Dogan
Kursstart:	Fr, 12.12.25, 09:00–17:30 Uhr und Sa, 13.12.25, 09:00–16:00 Uhr
Kursgebühr:	525 Euro
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz



MEYER KÖRING

Exzellenz seit 1906



RECHTSBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Wir beraten und begleiten Sie u. a. zu folgenden Themen:
Arbeitsrecht | Chefarztrecht | Zulassung und Niederlassung | Praxisübernahmen und -abgaben | MVZ, BAG und Praxismietvertrag | Gesellschafterstreitigkeiten | Zahnärztliches Honorar | Abrechnungs- & Wirtschaftlichkeitsprüfungen | Berufsrecht | Strafverteidigung von Zahnärztinnen und -ärzten

MEYER-KÖRING Rechtsanwälte • Steuerberater | Bonn • Berlin
Schumannstraße 18 • 10117 Berlin | Tel.: 030 206298-6
berlin@meyer-koering.de | meyer-koering.de



Diana Wiemann-Große
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht

Dr. jur. Michael Haas
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Unsere Leistungen im Familienrecht, Erbrecht und Medizinrecht

- Rechtliche Absicherung der Familie und der Praxis bei Unfall oder Tod des Praxisinhabers
- Ehevertrag, Testament und Vorsorgevollmacht bei Zahnärzten
- Rechtliche Vertretung und Strategieplanung bei Trennung/Scheidung des Praxisinhabers
- Gründung, Beteiligung oder Trennung bei BAG oder MVZ
- Praxiskauf/Praxisverkauf oder Praxismietvertrag
- Einstellung oder Entlassung von angestellten Zahnärzten und Personal

Pöppinghaus:Schneider:Haas Telefon 0351 48181-0
Rechtsanwälte PartGmbH Telefax 0351 48181-22
Maxstraße 8 kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de
01067 Dresden www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de



IMMOBILIENVERKAUF MIT KONZEPT STATT ZUFALL

Ihr sicherer Wegweiser in bewegten Märkten



Der Verkauf einer Immobilie ist für viele mehr als nur ein Geschäft; es geht um Erinnerungen und Werte. Angesichts eines komplexen Marktes mit schwankenden Preisen und steigenden Anforderungen bietet Steven Janz in seinem Buch „**Immobilienverkauf mit Konzept statt Zufall**“ einen strukturierten Prozess für Eigentümer und Investoren. Acht klare Schritte von der Wertermittlung bis zum Notartermin helfen Zeit, Geld und Nerven beim Immobilienverkauf zu sparen.

Das Buch enthält praktische **Checklisten, Fallbeispiele** und reflektiert auch die emotionale Seite des Verkaufs. Es ist ein wertvoller Wegweiser für alle, die **klare Entscheidungen in der Immobilienvermarktung** suchen.



Hier direkt bestellen



Für Fragen zur **strategischen Vermarktung** erreichen Sie **Herrn Janz persönlich** unter:

☎ 0151 55 900 290
✉ info@provita-immobilien.de



10 Jahre
ProVita
Immobilien GmbH



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015

PFAFF BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Prophylaxe



DH S. Klein



PD Dr. N. Pischon



DH S. Wagenknecht

Die UPT – Einstieg in die unterstützende parodontale Therapie mit praktischen Übungen

Die UPT – Sprungbrett zum*r Dentalhygieniker*in
Seminar FOBI-PX-UPT 2502

Termine **Mi, 19.11.25, 16:00 - 19:00 Uhr und Do, 20.11.25, 16:00 - 19:00 Uhr und Fr, 21.11.25, 16:00 - 19:00 Uhr und Do, 27.11.25, 09:00 - 17:00 Uhr und Fr, 28.11.25, 09:00 - 17:00 Uhr**
Hybridveranstaltung
(in magenta die Online Live-Termine)

Zielgruppe ZMP
Kursgebühr 595,- €

Mit der veränderten parodontalen Behandlungstrecke ist die Behandlung der Parodontitis noch stärker in den täglichen Praxisalltag eingezogen. Ein ganz neuer Bereich im Rahmen der Leistung der gesetzlichen Krankenkassen ist die regelmäßige Betreuung der Patienten in der Unterstützenden Parodontistherapie (UPT). Chronisch erkrankte Parodontitispatienten benötigen mehr als Prophylaxe. Ein gut organisiertes Praxiskonzept, Fachwissen, praktisches Können und eine hohe Motivation sind notwendig, um nach erfolgter Parodontistherapie das Behandlungsergebnis langfristig zu sichern und den Patienten ein Stück Lebensqualität dauerhaft zu erhalten. Der Behandlungsbedarf ist riesig, eine gute Versorgung der Patienten ist hier eine gemeinsame Aufgabe des gesamten Praxisteam.

Als erfahrene ZMP können Sie wichtige (Teil-)Aufgaben in der Beratung und Motivation, der Befunderhebung und Dokumentation sowie der professionellen mechanischen Plaquerreduktion (PMPR) im Rahmen der UPT übernehmen und so die Zahnärzte/innen und Dentalhygieniker/innen ganz wesentlich unterstützen und entlasten.



Praxisorganisation



Dipl.-Kffr. B. Stülten

Nie wieder sprachlos! Schlagfertigkeit für jede Situation

Seminar FOBI-Orga-Schlag 2501
Termin **Fr, 21.11.25, 14:00 - 19:00 Uhr**
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 6
Kursgebühr 265,- €

Der Gang zum Zahnarzt ist für viele Menschen mit negativem Stress verbunden und fördert ohnehin nicht unbedingt eine entspannte Grundhaltung. Immer häufiger kommt es heutzutage (gerade an der Anmeldung oder bei Fragen zur Abrechnung) zu herausfordernden Situationen. Und auch im Team läuft die Kommunikation nicht immer völlig spannungsfrei ab. Wie oft fallen uns dann abends im Bett die besten schlagfertigen Antworten ein, die in der jeweiligen Situation perfekt gewesen wären!

Nach diesem interaktiven Seminar haben Sie die passende Antwort sofort bereit. Sie gewinnen die nötige Schlagfertigkeit für jede Situation – angemessen, professionell und mit entschärfender Wirkung, so dass das Gespräch im Anschluss auf vernünftige Art und Weise weitergeführt werden kann. Auch persönliche Angriffe können Sie entspannt und grenzen sich emotional ab. Freuen Sie sich auf die 2-Minuten-Formel für mehr Selbstsicherheit sowie bewährte Schlagfertigkeit-Strategien und konkrete Formulierungen, die Sie im Arbeitsalltag direkt einsetzen können!



Allgemeinmedizin



FZP S. Röder

Hygiene einfach – einfach Hygiene

Update zur Aufbereitung von Medizinprodukten
Seminar FOBI-Allg-Hyg 2502
Termin **Sa, 22.11.25, 09:00 - 17:00 Uhr**
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8
Kursgebühr 295,- €

Im Praxisalltag begegnen uns immer häufiger eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien, die wir beachten müssen. Dieser Kurs soll Ihnen helfen, die Aufbereitung von Medizinprodukten in Ihrer Praxis möglichst einfach, praxisnah und rechtskonform umzusetzen.

Dieser Kurs ist für alle Zahnärzte und Praxismitarbeiter, die ihre Kenntnisse hinsichtlich der Bestimmungen des Medizinproduktegesetzes auffrischen möchten. Alle Helfer/innen, welche vor dem Sommer 2007 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, müssen einmalig den sogenannten „MPG-Kurs“ mit abschließender Prüfung absolvieren – hier reicht dieser Kurs nicht aus.



Großer Berliner Zahntrauma-Tag: Überholte Lehrmeinungen, Mythen und Unsinn bei der Behandlung von Zahnunfällen

Samstag, 14.02.2026,
09:00 Uhr – 17:00 Uhr
649,- Euro, SANA Hotel in Berlin



Praxisorganisation

Stressmanagement in der Zahnarztpraxis

Seminar FOBI-Orga-Stress 2501
Termin Sa, 22.11.25, 09:30 - 16:30 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8
Kursgebühr 285,- €

Erkenne ich mein eigenes Stresslevel? Ist meine intuitive Reaktion auch langfristig hilfreich? Wo setze ich mich teilweise sogar selbst unter Stress? Inwiefern kann ich mein Repertoire an Bewältigungsstrategien für meinen Bedarf ausbauen? Ziel des Kurses ist es, ein generelles Verständnis für die Zusammenhänge von Stressentstehung und Auswirkungen zu erlangen. Da Stress individuell sehr unterschiedlich erlebt wird, geht es auch darum, die Anti-Stress-Maßnahmen auf den eigenen Bedarf zuzuschneiden. Wir erarbeiten im Kurs für jeden Teilnehmer eine auf ihre Person abgestimmte Anti-Stress-Strategie.



A. Herhold



Allgemeinmedizin

Die intraligamentäre Anästhesie: Alternative der Infiltrations- und Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior

Seminar FOBI-Allg-ILA 2501
Termin Fr, 28.11.25, 14:00 - 19:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+1 (Hands-On-Kurs)
Kursgebühr 235,- €

Leitungs- oder Infiltrationsanästhesie war gestern, heute muss die Intraligamentäre Anästhesie zwingend als Alternative zu den herkömmlichen Anästhesiemethoden angeboten werden = Verpflichtung der Behandler, diese Methode auch anwenden zu können.

Schmerzausschaltung vor zahnärztlichen Behandlungen ist seit Jahrzehnten Standard und wurde fast immer als Leitungs- o. Infiltrationsanästhesie durchgeführt. Die Komplikationsrate der Lokalanästhesie beträgt 4,5 %, unabhängig von Behandlungsfehlern, ein Risiko für Behandler und Patient. Die minimalinvasive Intraligamentäre Anästhesie ist seit Jahren wissenschaftlich als gleichwertige Lokalanästhesieform von führenden Wissenschaftlern anerkannt und gilt als risikoärmste Anästhesieform.



Dr. W. Bender



Kieferorthopädie

Klasse III – Fluch und Schrecken oder Königsdisziplin?

Seminar FOBI-KFO-Klasse 2501
Termin Fr, 28.11.25, 09:00 - 16:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8
Kursgebühr 785,- €

Klasse III-Diagnosen zählen oft zu den kniffligsten Herausforderungen in der KFO. Aber mit dem richtigen Wissen über Wachstum, Mechaniken und Timing entsteht eine klare Strategie. Dadurch wird aus dem Schrecken die Königsdisziplin! In diesem Kurs lernst Du, wie Du Klasse III-Fälle sicher diagnostizierst, planst und behandelst – mit einem fundierten, evidenzbasierten Ansatz.

Erfahre, wann welches Wachstum gezielt genutzt werden kann, wann chirurgische Optionen oder Extraktionen sinnvoll sind. Lerne wie Du den Fokus auf das Wesentliche behältst und Du so komplexe Klasse III-Fälle souverän meisterst – ohne Dich im Dschungel der Möglichkeiten zu verlieren.

„Die Klasse III ist die anspruchsvollste aller Behandlungen in der KFO. Aber mit perfektem Timing, viel Disziplin und langfristigem Denken lässt sie sich dennoch beherrschen.“ Dr. Martin Baxmann

Dieser Kurs ist für alle Kieferorthopäd:innen, WB-Assisten:innen und Zahnärzt:innen, die sich sicher in der Königsdisziplin der KFO bewegen möchten. Wissenschaftlich fundiert, praxisnah und verständlich vermittelt – so beherrschst Du auch schwierige Klasse III-Fälle souverän.

Starte jetzt – Klasse III, klar und kontrolliert statt Fluch und Schrecken!

Bitte beachten Sie auch den am Folgetag (Sa 29.11.25, 09:00 - 16:00 Uhr) stattfindenden Kurs „Kieferorthopädische Mini-Implantate - Update 2025 – Evidenz und Hands-On“.

Oder buchen Sie beide Kurse in der Kombination und sparen Geld!



Dr. M. Baxmann



Praxisorganisation

UHP-Kurs: Unterstützende Hilfe zur Prüfungsvorbereitung

für die Berliner ZFA-Auszubildenden

Seminar FOBI-Allg-UHP 2601
Termin Mi, 07.01.26, 15:00 - 19:30 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Auszubildende
Kursgebühr 115,- €

Ziel soll es sein, die Auszubildenden kurz vor der praktischen Prüfung zum Thema „Assistieren und Dokumentieren von zahnärztlichen Maßnahmen“ nochmals auf wesentliche Punkte aufmerksam zu machen und den Ablauf einer solchen Prüfungssituation kennen zu lernen und zu üben. Wir wollen dieses Kursangebot als Unterstützung der Zahnarztpraxen verstehen und den angehenden ZFAs eine Möglichkeit der betreuten Prüfungsvorbereitung im Rahmen der praktischen Prüfung bieten. Gemeinsam ist das Ziel die Prüfung erfolgreich zu absolvieren und durch diesen Erfolg motivierte Mitarbeiter*innen in den Zahnarztpraxen zu halten.

Ab August 2022 ist ein erweitertes Angebot geplant. Zusätzlich wird auf den Prüfungsbereich Teil 1, „Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten“ und „Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten“ vorbereitet. Da es sich hierbei um zentrale Themen im Rahmen der Tätigkeit als ZFA handelt, ist ein fundiertes Grundwissen eine Voraussetzung für spätere Delegation von Aufgaben in diesen Bereichen.

Ziel ist es auch hier zu unterstützen, um das Prüfungsziel zu erreichen und das vorhandenen Wissen zu festigen.



S. Röder



ZÄ I. von Schwedler



Hypnotische Kommunikation



Dr. J. Radmann

Interessiert am Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin?



Gelassenes Arbeiten in der Zahnarztpraxis

Stress in der Praxis kennt wahrscheinlich jeder. Zum ängstlichen Schmerzpatienten gesellen sich noch Probleme mit dem Labor, der Telematik und Co., zuhause bleibt alles liegen und dann tut auch noch der Rücken weh. Zum Glück kommt selten alles auf einmal.

In diesem Kurs soll gezeigt werden, wie Sie mit hypnotischen Techniken und bewusster Kommunikation die Herausforderungen als Zahnärztin Zahnarzt oder Mitarbeitende gelassener meistern.

Kleine Elemente der zahnärztlichen Hypnose zu beherrschen, kann nicht nur bei Angstpatienten sehr hilfreich sein. Hypnotische Kommunikation kann mehr. Alle Patienten profitieren von Ihrem Wissen um eine elegante Praxisführung. Sie werden sich noch wohler bei Ihnen fühlen und davon schwärmen, dass es bei Ihnen ganz anders ist als sonst beim Zahnarzt.

Praktische, einfache, leicht erlernbare Tools und Minit Techniken der verbalen und nonverbalen Kommunikation haben oft eine verblüffende Wirkung. Dabei werden typische Situationen der

drei Beziehungsbereiche Patientenbehandlung, Kommunikation im Team und Selbstcoaching betrachtet.

Tauchen Sie ein in die Welt der Suggestionen und lassen Sie sich aus dem langjährigen Erfahrungsschatz einer Hypnosezahnärztin viele nützliche Tipps für den Praxisalltag verraten.

Besser kommunizieren mit hypnotischen Techniken: Praktische Tools für gelassenes Arbeiten in der Zahnarztpraxis

Seminar:	FOBI-Allg-Hypnose
Referentin:	Dr. med. dent. Jeannine Radmann
Kursstart:	Fr, 16.01.26, 09:00–12:00 Uhr
Kursgebühr:	175 Euro
CME-Bewertung:	4 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

privat

EINLADUNG



Wir laden ein zu Vortrag und Austausch anlässlich des 5. Aktionstags des Runden Tisches.

17.00 Begrüßung und Einführung in den Abend

Senatorin Dr. Ina Czyborra, Vorsitzende des Runden Tisches und Schirmfrau des Abends
Marion Winterholler, Karin Wieners, Geschäftsstelle des Runden Tisches

17.30 Jetzt mal ganz praktisch: Erfahrungen aus der Versorgung gewaltbetroffener Patient*innen

Autorinnen der Handlungsempfehlungen „Gewalt in der Häuslichkeit“ für hausärztliche Praxen berichten von Herausforderungen, Lösungen und Entwicklungen.

Anja Thiemann, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Vorstandsmitglied Hausärzterverband Berlin-Brandenburg
Patricia Ley, Medizinische Fachangestellte und Vizepräsidentin Verband medizinischer Fachberufe

18.40 Get together

Datum: 10.11.2025

Ort: **Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften**,
Jägerstr. 22-23, 10117 Berlin (U-Stadtmitte)

Wir bitten um Anmeldung bis zum 04.11.2025 unter: rundertisch@signal-intervention.de

Weitere Informationen: <https://rtb-gesundheit.de/aktionstage> oder Tel: 030 -24 63 05 79.

Gewalt **GESUNDHEIT**
stoppen **STÄRKEN** !





Das fröhliche Weihnachtssingen

Advent im Wedding-Wonderland!

Ein Gruppen-Karaoke-Event für die ganze Familie mit stimmungsvollen Weihnachtssongs und den beliebtesten Adventshits. Last Christmas war mehr Lametta? Wohl kaum!

So 30.11.25 17:00 Uhr
Di 02.12.25 19:30 Uhr
Di 09.12.25 19:30 Uhr

Das RAZ Café – unser „Knusperhäuschen“ im Foyer – öffnet bereits zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn



**prime
time
theater**



**Infos & Tickets gibt's unter
primetimetheater.de/singspass**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Anwesenheit in Berufsschule

Einsicht für die Praxen

Für Ausbildungspraxen besteht die Möglichkeit, Einsicht in das digitale Klassenbuch zu nehmen, in dem An- bzw. Abwesenheiten der Azubis dokumentiert sind.

Jede und jeder Auszubildende hat ein entsprechendes Merkblatt bekommen, das den Praxen vorliegen muss.

*Heike Heringhaus, Schulleiterin
OSZ Gesundheit I | Wedding*

Einladung

Ausbildersprechtag 2025

Im Rahmen der Lernortkooperation zwischen Ausbildungsbetrieben und Berufsschule lädt die Rahel-Hirsch-Schule zu ihrem nächsten Ausbildersprechtag ein. An diesem Tag bieten wir allen Praxen die Gelegenheit, sich in einem persönlichen Gespräch mit den Klassen-, bzw. Fachlehrkräften über die Auszubildenden und deren Leistungsentwicklung, Lernbereitschaft, Sozialverhalten u.a.m. auszutauschen.

**Der Ausbildersprechtag findet statt
am Mittwoch, 26.11.2025,
im Oberstufenzentrum
Peter-Weiss-Gasse 8, 12627 Berlin.**

Die Einladungen zum Ausbildersprechtag werden den Auszubildenden über die Klassenleitung mitgegeben. Gleichzeitig ist die Einladung auf der Homepage zu finden: rahel-hirsch-schule.de

*Nicole Verdenhalven,
Schulleiterin
Rahel-Hirsch-Schule,
OSZ Gesundheit/Medizin | Hellersdorf*



Amtlich & wichtig



Einladung

VZB-Vertreterversammlung

Die nächste ordentliche Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin findet statt

**am Samstag, 29. November 2025,
um 10:00 Uhr
im Estrel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin**

Die Sitzung ist für Mitglieder des Versorgungswerkes öffentlich.

VZB Berlin

PRESSE *Ball* BERLIN

~ SEIT 1872 ~

- TRADITION DIE VERBINDET -



24. JANUAR 2026

JW MARRIOTT HOTEL BERLIN

WWW.PRESSEBALL.DE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Erste deutsche Zahnärztin

D.D.S. Henriette Hirschfeld-Tiburtius

Unweit des Brandenburger Tors befindet sich am Haus Behrenstraße 9, Ecke Glinkastraße seit 1998 eine Gedenktafel zu Ehren der ersten deutschen Zahnärztin mit dem akademischen Grad Doctor of Dental Surgery (D.D.S.), Henriette Hirschfeld-Tiburtius (1834–1911) geborene Pagelsen aus Westerland auf Sylt.

Gedenktafel-Initiative

Den Anstoß zur Gedenktafel gaben Anfang der 1990er Jahre Zahnärztinnen aus dem Deutschen Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) im NAV-Virchow-Bund. In seinen Reihen stehen auch Kolleginnen, die ihre berufliche Prägung in der DDR erhielten, wo der Frauenanteil in der Zahnärzteschaft über 50 Prozent betrug. Die Kolleginnen Dr. Anette Bellmann und Dr. Eva Hübner beispielsweise erlebten die im Jahr 1993 erlassenen Arbeitsschutzregelungen für schwangere Angestellte in medizinischen Einrichtungen wie das Déjà-vu eines Berufsverbots für Zahnärztinnen. Im Folgejahr wurde eine Konferenz der Zahnärztinnen in Berlin einberufen. Sie begannen auch, sich näher mit dem Werdegang von Henriette Hirschfeld-Tiburtius zu beschäftigen. Mit Renate Feyl stießen sie auf eine Autorin, die in „Der lautlose Aufbruch. Frauen in der Wissenschaft“ neben anderen prägenden Frauenpersönlichkeiten schon 1981 auf das Wirken von Hirschfeld-Tiburtius hingewiesen hatte. Zeitgleich kandidierte Bellmann als Delegierte des DAZ für den Vorstand der Zahnärztekammer Berlin. Von 1994 bis 1998 war sie dessen erste Vizepräsidentin, damals ein Novum für die 17 bundesdeutschen zahnärztlichen Standesvertretungen. Mit Hübner stellte sie im August 1994 einen Antrag für die Gedenktafel an den Kammervorstand; Hübner formulierte die notwendige Begründung für die

Erlaubnis des Bezirks zur Anbringung. Vier Jahre später konnte die Tafel im Beisein des Bürgermeisters, der Präsidenten der Bundeszahnärztekammer und der ZÄK Berlin sowie der Initiatorinnen eingeweiht werden.



Henriette Hirschfeld-Tiburtius

Studium in den USA

Henriette Hirschfeld stand als geschiedene junge Frau unter dem Druck, ihre schwierige wirtschaftliche Situation zu überwinden. Sie entschied sich im Jahr 1866, für den akademischen Weg der Zahnmedizinischen Ausbildung. Sie ermittelte rasch eine Alternative zum gesetzlichen Ausschluss von Frauen zum Studium. Es gelang ihr, in Francis (Frank) Peabody Abbot (1827–1886) einen Fürsprecher für Ihren Berufswunsch zu finden. Abbot war ein aus den USA stammender Zahnarzt, der sich in Berlin niedergelassen hatte. Er riet ihr, an das traditionsreiche Pennsylvania College of Dental Surgery (PCDS) in Philadelphia zu gehen. Finanzielle Unterstützung erhielt Hirschfeld von dem Berliner Sozialpolitiker Wilhelm Adolf Lette (1799–1868) und ihrer eigenen Familie. Mutig überquerte sie mit dem Hapag-Segel-Dampfschiff Alemannia (1865, 2659 BRT) der Hammonia-Klasse zusammen mit etwa 500 Reisenden, darunter zahlreiche Ausreisewillige, den Atlantik.

Anders als erwartet, gab es zunächst keine Aussicht auf eine Zulassung am PCDS. Ihr wurde die Rückkehr nahegelegt. Unter größten Anstrengungen erwirkte schließlich der am PCDS tätige Professor James Truman (1826–1914), den Zugang zum Wunschstudium. Sie absolvierte es in vier Regelsemestern und erhielt 1869 das Doctorate in Dental Surgery, drei Jahre nach Lucy Beaman Hobbs (1833–1910), der ersten Absolventin in den USA.

Bei der Enthüllung der Gedenktafel 1994 von links: Joachim Zeller, Bürgermeister von Berlin-Mitte, Schriftstellerin Renate Feyl, der Vorsitzender der Gedenktafel-Kommission von Berlin-Mitte Volker Hobrack, Zahnärztin Dr. Eva Hübner und Dr. Annette Bellmann, Vizepräsidentin der ZÄK Berlin



Zahnatelier in der Behrenstraße

Hirschfeld kehrte trotz Niederlassungsangeboten nach Deutschland zurück. Als D.D.S. Hirschfeld im Jahr 1869 in der Behrenstraße 9 zu praktizieren begann, stand der zahnärztliche Berufsstand an drei bedeutenden, aber teils gegenläufigen Entwicklungswegen.

Zum einen konsolidierte die zahnärztliche Prüfungsordnung für den Norddeutschen Bund einen akademischen Ausbildungsweg. Ein zweijähriges Studium musste absolviert werden.

Zum anderen etablierte die Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund den Weg der „Kurierfreiheit“, welche das bisherige „Behandlungsmonopol“ anerkannter Heilpersonen, wie Ärzte, Wundärzte und Zahnärzte, aufhob. Mit der Einstufung ihrer Tätigkeit als Gewerbe hatte sich die dafür kämpfende „Berliner Medizinischen Gesellschaft“ erhofft, die staatliche Reglementierung zurückzudrängen. Da in der Folge Personen ohne Nachweis beruflicher Qualifikationen Zahn- und anderen medizinischen Behandlungen anboten, forderten die Zahnärzte umgehend die Rücknahme der Kurierfreiheit. Sie sahen sich von dem wachsenden Stand der Zahnkünstler, den späteren Dentisten, wirtschaftlich bedroht. Dass im zeitlichen Verlauf folgerichtig die Versorgung der Bevölkerung mehrheitlich von Dentisten und Dentistinnen gewährleistet wurde, zeigt ein Beispiel aus Hamburg. Im Jahr 1904 arbeiteten dort neben Dentisten und Zahnärzten 23 Dentistinnen und noch keine Zahnärztin. Einundzwanzig Jahre später waren bereits 101 Dentistinnen und 21 Zahnärztinnen tätig.

Den dritten Weg bahnte Hirschfeld, als sie ihr Studium in den USA absolvierte und damit die erste Zahnärztin im Deutschen Reich wurde. Bei der Niederlassung in der Berliner Friedrichstadt kam Hirschfeld, obwohl akademisch ausgebildet, vermutlich auch die Gewerbefreiheit zugute, da diese unverzüglich eine Zulassung als Heilbehandlerin ermöglicht hätte. Hirschfeld erwirkte jedoch für sich die Genehmigung des Kultusministers Heinrich von Mühler (1813–1874).

Mit dem Novum, ein „Zahnatelier für Frauen und Kinder“ zu betreiben und eine höchstqualifizierte Versorgung zu gewährleisten, überzeugte Hirschfeld nach und nach Teile der Bevölkerung und des Preußischen Hochadels. Sie engagierte sich als eine der Ersten für die zahnmedizinische Prophylaxe. Die von ihr entwickelte und propagierte Zahndiätetik beinhaltete

neben Zähneputzen mit Zahnpulver und Regeln für zahngesundes Essverhalten auch zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen, besonders bei Kindern.



Soziales und gesundheitspolitisches Engagement

Über ihre prophylaktische und kurative Tätigkeit hinaus wirkte sie nachhaltig als Mentorin zahlreicher Aspirantinnen der Zahnmedizin und Medizin. Ambitionierte Frauen, wie Marie Grubert, Emelie Wiede-Foeking (1837–1910) und Louise Jacoby folgten ihrem Beispiel. Letztere wurde im Jahr 1874 ihre Praxispartnerin. 1894 arbeiteten in Deutschland bereits 30 Zahnärztinnen mit Studienabschlüssen aus den USA. Außerdem engagierte sich die spätere Hirschfeld-Tiburtius mit ihrem zweiten Ehemann, Stabsarzt Karl Tiburtius (1834–1910), dessen Schwester Dr. Franziska Tiburtius (1843–1927) sowie deren Studienfreundin Dr. Emilie Lehmus (1841–1932), beide Medizin-Absolventinnen in Zürich (Schweiz), für die ärztliche Versorgung von Frauen durch Ärztinnen. Sie gründeten die erste Poliklinik für Frauen in Berlin. Hirschfeld-Tiburtius beherbergte zeitweise eine Krankenanstalt für mittellose Patientinnen an ihrem Wohnort in der Friedrichstraße. Sie wirkte zudem kontinuierlich in Förderinstitutionen für mittellose, alleinstehende Frauen und für aus der Schule verwiesene Mädchen. Sie war ein geschätztes Vorstandsmitglied in Gremien und wurde u. a. als Mitglied von Frauenkomitees z. B. im Jahr 1893 bei der Weltausstellung in Chicago und beim World's Columbian Dental Congress aufgestellt.

Wem bewusst ist, was Zahnärztinnen vor über 150 Jahren für den Berufsstand leisteten, blickt heute noch anerkennender auf zu einer ihrer herausragendsten Vertreterinnen.

*Dr. Silke Riemer
Dr. Eva Hübner*

Gedenktafel an der Behrenstraße in Berlin-Mitte

Literatur

Seit 1998, als die Gedenktafel in der Behrenstraße angebracht wurde, hat die medizinhistorische Forschung das Wirken einer Vielzahl von Frauen ausführlicher herausgearbeitet, gewürdigt und in den Kontext der zahnärztlichen Professionalisierung gestellt. Zu Hirschfeld-Tiburtius erschienen unter anderem 1998 die Dissertation „Henriette Hirschfeld-Tiburtius (1834–1911). Das Leben der ersten akademischen Zahnärztin Deutschlands“ von Cécile Mack und weitere Forschungsbeiträge wie „The Rise of German Dental Professionalism as a Gendered Project: How Scientific Progress and Health Policy Evoked Change in Gender Relations, c. 1850–1919“ von Ellen Kuhlmann 2001.

Dienstleistung & Handwerk



Elke Wendland - Beratung für Mediziner
Praxisabgabe - Existenzgründung -
Finanzierung - Kontakt 0170 235 88 93
Mail: wendland@bfmberlin.de

Tischlerei Beuster Praxisausbau-Möbelbau
Mobil: 0159 01622794
E-Mail: info@tischlerei-beuster.de
Internet: www.tischlereibeuster.de

Praxisangebote

Verkaufe etablierte KFO-Praxis mit 4
Behandlungseinheiten. Digitales Röntgen
Praxislabor, gute Anbindung. Übergang –
Sozietät möglich. Details auf Anfrage.
[Chiffre 2025 10 14](#)

Geräte & Einrichtungen

Praxisauflösung zu 01/2026
Geräte und Praxisinventar, Praxismaterial
abzugeben.
030-9951027 mudr.schwefel@arcor.de

Anzeigen bequem
online eingeben
unter
[www.raz-verlag.de/
mbz-kleinanzeigenauftrag](http://www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag)

Sie möchten Google-Bewertungen löschen?
Die Löschung kostet 59€, Zahlung nur bei Erfolg
Tel: 0174/9996308 Mail: hello@reputack.de

**Chiffre-
Kontakt**

Um mit Inserenten einer **Chiffre-Anzeige** Kontakt aufzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de. Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden. Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

**Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen**

MBZ 12 | 2025

18.11.2025

FRIEDEL
FINANZBERATUNG

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN

WWW.FRIEDEL-FV.DE
TEL: 030-235 1630
EMAIL:
praxen@friedel-fv.de

SO GEHT PRAXISEINRICHTUNG

- Rezeption
- Behandlungszeile
- Arbeitszeile für Labor und Steri
- Praxisplanung
- Ergänzungen der vorhandenen Einrichtung

Von der ersten Idee bis zur fertigen Einrichtung erwartet Sie eine intensive Zusammenarbeit und umfängliche Beratung.



FUNKTION UND DESIGN
INNENEINRICHTUNGS GMBH

Untere Dorfstraße 44 · 09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon: 0372 29 28 06 · info@funktion-design.de · www.funktion-design.de

implateam
MOBILER IMPLANTATSERVICE

All-in-one-Konzept
in Ihrer Praxis

MOBILER IMPLANTATSERVICE
im Großraum Berlin

Erweitern Sie Ihr Spektrum!

Wir kommen zu Ihnen – Gesamte implantologische Planung und Umsetzung Ihrer Praxis.

- Sie haben keinerlei Mehraufwand
- Ihre Patienten bleiben in Ihrer Praxis
- Sie profitieren von unserer Erfahrung
- Langjährige Zusammenarbeit mit Labor



Dr. Axel T. Meier • info@implateam.de • +49 (0)30 3377 1311



Steuerberatungsgesellschaft mbB

- Steuerberatung für Heilberufe
- Alle Steuern: Praxis und Privat
- Finanzen, Gründung, Verkauf



kanzlei@guizetti.de
Tel 030 31990469-0
Tel 0511 72679-0
www.guizetti.de



Schon gesehen?

BROSCHÜREN WEBSEITEN SCHILDER FLYER

Gestaltung, Design, Layout, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse? 030 43 777 82-0



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH

Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin-Tegel
info@raz-media.de | www.raz-media.de

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft
mit den amtlichen Mitteilungen
der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
72. Jahrgang | November 2025
Redaktionsschluss: 20.10.2025
Titel: BZÄK

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdöR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
Mail: info@raz-verlag.de
Web: raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die
Zahnärztekammer Berlin,

Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.

E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de
oder d.walter@zaek-berlin.de
und nicht an den Verlag.

Hinweise der Redaktion

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit verzichten wir auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung. Unsere Publikationen richten sich an Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular:
raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen: Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Erst malochen, dann ma' lachen!

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam
mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,
Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen
in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem

**FIRMEN
FEIER
ABEND**

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern

Denk ooch schon
mal an Deine
Weihnachtsfeier!





Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg
 Telefon: 030 – 34 808 0 Mail: info@zaek-berlin.de
 Fax: 030 – 34 808 240 Website: zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
ZÄ Barbara Plaster	Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ufuk Adali	Aus- und Fortbildung der ZFA
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Maryam Chuadja	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Praxisführung, BuS-Dienst
FZA Winnetou Kampmann	Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Dr. Silke Riemer	Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung Telefon 030 – 34 808

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-130 -131
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Kathrin Eilenz*	- 0
Berufsrecht	Filiz Genç*	-151
	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin*	-149
Finanzen Teamleitung	Claudia Hetz*	-111
	Anne Wiesegart	-110
Beitragsverwaltung	N. N.	-132
	Daniel Petow	-168
Gebührenordnung für Zahnärzte	Daniel Urbschat*	-113
	Susanne Wandrey	-148
IT-Administration	Tilo Falk	-126
	David Kiese	-163
Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhardt*	-157
	Daniela Walter	-112
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer	-137
	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavididischwili*	-136
Organisatorisch-technischer Dienst	Torsten Trieloff	-102
Prävention, Gesellschaftliches Engagement	Simone Lüth*	-159
Praxisführung	Romy Kübler	-119
Beratung zu Bauvorhaben	ZÄ Carola Auksutat*	-146
BuS-Dienst	Ivonne Mewes	-119
	Marie Ulrich	-119
Medizintechnik	Erik Kiel	-162
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak*	-143
	Sebastian Schröder	-125
	Peggy Stewart*	-139
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Levi Friedrichs	-115
ZFA-Teamleitung und Ausbildungsberatung ZFA Aus- und Fortbildung	Leane Schaefer	-122
	Janina Amarell*	-128
	Birgit Bartsch*	-121
	Manuela Kollien*	-129
	Katharina Meißner	-152
	Vanessa Mieth*	-147

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag 9:00 – 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

MBZ-Redaktion

Stefan Fischer
 Telefon 030 – 34 808 137
 Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko
 Telefon 030 – 34 808 142
 Mail presse@zaek-berlin.de

**Stellen- und Praxisbörse
 der Berliner Zahnärzteschaft**
stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

**Philipp-Pfaff-Institut
 der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg**
 Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
 Telefon 030 – 414 725 0
 Mail info@pfaff-berlin.de
 Website pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin
 Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin
 Telefon 030 – 93 93 58 0
 Mail info@vzberlin.org
 Website vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin
 Georg-Wilhelm-Straße 16,
 10711 Berlin-Charlottenburg
 Telefon 030 – 89 004-0
 Mail kontakt@kzv-berlin.de
 Website kzv-berlin.de

**Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 der Charité – Universitätsmedizin Berlin
 Zahnklinik Berlin**
 Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
 Website zahnmedizin.charite.de

**Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V.
 c/o Zahnärztekammer Berlin**
 Stallstraße 1, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 34 808 159
 Mail bhz@zaek-berlin.de
 Website zaek-berlin.de/bhz

**Landesarbeitsgemeinschaft Berlin
 zur Verhütung von Zahnerkrankungen
 (Gruppenprophylaxe) e.V.**
 Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 36 40 660 0
 Mail info@lag-berlin.de
 Website lag-berlin.de

November – Dezember 2025

	<h2>Alle Fortbildungsangebote</h2> <p>finden Sie in der Rubrik Fortbilden & vertiefen ab Seite 34</p>	 <p>Philipp-Pfaff-Institut kursangebote.pfaff-berlin.de/kurse/suche/</p>
<p>Di, 04.11.2025 20:00 Uhr</p> <p>Di, 11.11.2025 20:00 Uhr</p> <p>Di, 09.12.2025 20:00 Uhr</p>	<h2>Stammtisch des Nordens</h2> <p>Die Aufgaben der Zahnärztekammer Referenten: Dr. Helmut Kesler u. a.</p> <p>Bessere PZR Dozentin: F. Zern, Curaprox</p> <p>Die Abnehmspritze – Der große Hype mit Schattenseiten Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären, Göschtenstraße 7–9, 13437 Berlin-Wittenau</p>	 <p>zahnarztverband-berlin.de/ aktuelles/termine/</p>
<p>Mi, 19.11.2025 19:30 Uhr</p>	<h2>Stammtisch Steglitz-Zehlendorf</h2> <p>Osteria Angelini, hinterer Raum Schloßstraße 54, 12165 Berlin-Steglitz</p>	
<p>Di., 18.11.2025 20:00 Uhr</p>	<h2>Wahl-Stammtisch</h2> <p>zum Beginn des Kammerwahlzeitraums</p> <p>Ristorante Tutti Gusti Heerstraße 11, Ecke Frankenallee, 14052 Berlin-Charlottenburg Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer kommt, der kommt: Alle sind herzlich willkommen!</p>	 <p>Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin iuzb.de</p>
<p>Mi, 19.11.2025 19:00 Uhr</p>	<h2>FVDZ-Wahlparty</h2> <p>Green Door Bar Winterfeldtstraße 50, 10781 Berlin-Schöneberg</p>	 <p>Freier Verband Deutscher Zahnärzte fvdz.de</p>
<p>Di, 02.12.2025 19:00 Uhr</p>	<h2>Kollegiales Glühweintrinken</h2> <p>Weihnachtsmarkt am KaDeWe, Zelt rechts neben der Bühne Wittenbergplatz, 10789 Berlin-Schöneberg</p>	



SPIELBANK BERLIN

50 Jahre Spielfreude!

Casinokultur seit 1975



Täglich geöffnet
von 11:00 bis 3:00 Uhr.

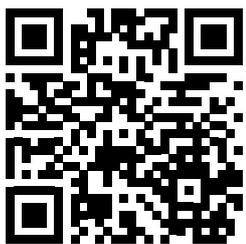
www.spielbank-berlin.de     

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter:
www.spielerschutz-berlin.de | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BIÖG | Mo.–Do. 10–22 Uhr,
Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

Mitgestalten. Mitbestimmen. Mitverdienen.

Als BBBank-Mitglied bin ich Teil einer starken Gemeinschaft und am Erfolg der Bank beteiligt.

Jetzt Mitglied werden!



Jetzt Mitglied werden und attraktive Zinsvorteile sichern – in einer BBBank Filiale oder online unter: bbbank.de/mitglied

NEU
ab 15. September

Berlin Hausvogteiplatz
Hausvogteiplatz 3-4
10117 Berlin

Berlin Regierungsviertel
Luisenstraße 41
10117 Berlin

Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 113
14467 Potsdam

Berlin-Friedenau
Handjerystraße 33-36
12159 Berlin